

***„Sie werden von höllischen Mächten beherrscht,
und das Entsetzliche ist, daß sie es nicht wissen,
weil sie von den Torheiten verblendet sind“***

(Worte von JESUS an *Marguerite, Chevremont*, Februar 1970)

Im folgenden Text werden die Worte des HERRN über die Vertreter der Kirche aus der "BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN" an *Marguerite* seit 1966 sowie daran anschließend in guter Übereinstimmung mit diesen kirchlich anerkannten Offenbarungen die an *Gisela* seit 1996 ergangenen Botschaften durch JESUS und MARIA wiedergegeben. Sie sollen uns allen bewußt werden lassen, wie groß der Anteil der Schuld fast aller Priester und Verantwortlichen an dem kurz vor uns stehenden Straf- und Bußgericht ist.

Durch die Offenlegung ihrer Versäumnisse, Fehlhaltungen und falschen Lehren der Kirche soll versucht werden, den Gutwilligen den Anstoß zur Umkehr zum HERRN und Seinen Geboten der Liebe - niedergeschrieben in Seinem Evangelium und vor allem in der vorgenannten "BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE" für die heutige Menschheit - zu geben. Wie JESUS zu *Gisela* sagte, ist es viel weniger das Volk, welches die Umkehr benötigt, sondern vielmehr die Priesterschaft bis in die Verantwortungsträger für sie.

Diese Schrift soll die Priester vor dem Satan und vor sich selbst mit ihren Schwächen warnen, durch welche dieser hinterlistig sehr oft in die Herzen eindringen und verführen kann. Daher entsteht bis Anfang 2005 eine weitere Schrift mit den Worten der des HERRN und der MUTTER GOTTES über den Herrscher der Welt und Beherrscher fast aller Seelen, wie es die vielen Offenbarungen von ihnen erkennen lassen.

Wir sollen aber mit den Worten des HERRN und Seiner Allerheiligsten MUTTER auch vor den Priestern gewarnt werden, denn sie erheben einen **Alleinigkeitsanspruch im Wissen über GOTT und MARIA**, verkennen aber die Worte des HERRN an *Marguerite* - alles Offenbarungen mit kirchlicher Anerkennung und großer Würdigung durch unseren Heiligen Vater, Papst *Johannes Paul II*:

„Sie glauben, alles zu wissen und wissen doch nichts! Sie glauben alles zu verstehen und verstehen doch nichts! Sie glauben, alles zu erklären und erklären doch nichts!“ (JESUS durch *Marguerite*, August 1972)

Diese Warnungen vor den Priestern sind dringend notwendig, denn viele Menschen befinden sich gegenüber ihnen in einer Art Hörigkeit und vergessen ihren Schöpfer als die einzige Quelle aller Wahrheit. Sie machen diese armen oft Verführten zu kleinen Göttern oder Gottheiten und setzen sie an die Stelle GOTTES. Es soll noch einmal in Erkenntnis vieler göttlicher Wahrheiten gesagt werden, daß der Priester bei der Erteilung der Sakramente als Stellvertreter GOTTES auf der Erde wirkt und der HERR durch sie den Menschen Seine Gnaden schenken will. Er ist beauftragt, die Worte Seines HERRN zu verkünden, wie es JESUS ihnen im Evangelium und auch in einer Botschaft durch *Marguerite* aus Band 1 klar und deutlich sagt. Die Bibel lehrt uns, daß der Diener nicht über dem HERRN stehen kann und darf, der selbst nur die Worte des VATERS, gesprochen durch den HEILIGEN GEIST, weitergab! JESUS sagte im Evangelium:

„Ich bin der Weg, die Wahrheit (im Wort GOTTES) und das Leben!“

„Niemand kennt den VATER, nur der Sohn!“

Kaum jemandem ist bewußt, was das Wort „**Kirche**“ bedeutet. Es stammt aus dem Griechischen und beinhaltet in seiner Übersetzung „**dem HERRN gehörend**“. So sollte man sich immer verstehen, auch in Ehrfurcht vor dem **HERRN** im Priester, wenn dieser die Sakramente austeilte. **JESUS** spricht durch **Marguerite**:

„Meine Kirche ist die Barmherzige Liebe!“

und sagt weiterhin, daß sie - die Verantwortlichen für Seine Kirche - , **aus Seiner Kirche der Liebe eine Kirche der Autorität gemacht haben.**

GEISSELUNG DER PRIESTER DURCH MARGUERITE, CHEVREMONT, 1965-1995

Das bereits seit langer Zeit vom **Heiligen Vater, Papst Johannes Paul II**, und von der Kirche anerkannte Heilswerk der "**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**" durch die Sühneseele **Marguerite** aus **Chevremont** wird nahezu überall von den Vertretern der Kirche abgelehnt und bekämpft, indem man die von gutwilligen Gläubigen hierzu angebotenen Kurzschriften verbietet und ausgelegte Schriften in den Abfall werfen läßt. **Man möge diesen Frevel durch Priester bedenken, welche in einer Ehrfurchtslosigkeit ohnegleichen die heiligen und heiligenden Worte GOTTES zur Rettung Seiner Kinder, Seiner Seelen, diese gewissenlos vernichten lassen**, weil ihr Hochmut und ihre Selbstsucht fast grenzenlos sind. Dies geschah zum Beispiel über Jahre hinweg bis heute in dem großen Marienwallfahrtsort **KEVELAER** auf Veranlassung der Wallfahrtsleitung.

Mord an den Seelen der den Priestern anvertrauten Schafe

Das Verständnis für diese Haltungen des Hochmuts und der Verantwortungslosigkeit wird uns mit vielen der nachfolgenden Sätze des **HERRN** an **Marguerite** und **Gisela** möglich, denn **der Satan beherrscht nicht nur fast die ganze Menschheit, sondern auch in weiten Bereichen die Kirchenvertreter**, wie diese Offenbarungen zeigen. In aller Offenheit muß hier gesagt werden, daß dies **Mord an den Seelen der den Priestern anvertrauten Schafe** ist, denn die von **GOTT** der Menschheit geschenkten Gnadenwerke und Gnadenmittel werden fast überall **gnadenlos und erbarmungslos** bekämpft. Und wer die Liebe **GOTTES** und Seine Worte bekämpft, wird jeder Mensch erfassen können.

Wir müssen uns alle eindringlich fragen, wie herzlos und unbarmherzig Priester gegenüber einem aus Sorge und Angst um Seine Kinder unendlich leidenden GOTT (Worte von JESUS an Marguerite) sind, aber auch wie unbarmherzig wir gegenüber uns selbst und der Seele sind, wenn wir der so nahe an unserer Tür anklopfenden, flehenden und bittenden Liebe eine Abfuhr erteilen.

Vor allem schenkt **JESUS** uns über dieses Werk durch **Marguerite** mit den Botschaften zu und über **MARIA** einen so leichten und kurzen Weg zu Ihm, den vor allem der Stolz und Hochmut der Priesterschaft ablehnt. Der **HERR** spricht:

„Ihr Menschenkinder, der Stolz verwüstet eure Seelen! (...) Meine Botschaft ist eine Botschaft der Liebe und Barmherzigkeit. Fürchtet, daß sie für euch zum Anlaß des Untergangs werden könnte, wenn ihr euch weigert, ihre Tragweite zu erfassen und durch eure Besserung zu antworten!“ (Mai 1971)

JESUS geißelt die Schriftgelehrten in den Botschaften von 1965 bis 1995 noch mehr als zur Zeit Seines irdischen Wirkens (Evangelium von Matthäus, 23). Die Ungeheuerlichkeiten Seiner Priestersöhne findet man in der Einführungsschrift zur "**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**" als Taschenbuch auf den Seiten 85 bis 109 ausführlich dargestellt, so daß die vorliegende Zusammenstellung nur einen Einblick und Überblick zur Warnung vor der auf ihre Lehren so stolze Kirche sein kann. Es sollen anfangs nur einige besonders zutreffende Leitworte Erwähnung finden:

"Henker Seines Volkes", "Blinde führen Blinde", "Irrlehren", "Sie glauben, alles zu wissen und wissen doch nichts", "Eigenliebe, Lüge, Irrtum und Stolz", "Mangel an Ehrfurcht", "Geltungssucht", "Untreue".

JESUS spricht von einer **"Kirche der Autorität, anstelle Meiner Kirche der Liebe".**

Er forderte von den Priestern: **"Zeit für das Gebet", "tägliches Rosenkranz-Gebet", "Bekanntmachung Seiner Botschaft der "Barmherzigen Liebe", "Rückkehr zum Glauben der Väter", "Buße und Opfer", "Verzicht auf Eigenliebe und Annehmlichkeiten", "Sühneandachten".**

Es fällt auf, daß der HERR in den vielen Mitteilungen über die Kirchenvertreter bis auf zweimalige Ausnahmen die Priesterschaft immer als Ganzes verurteilt. Dies muß sehr ernst genommen werden und wird voraussichtlich einem fehlorientierten Werdegang während der Ausbildung zuzuschreiben sein, ebenso aber auch dem Stolz, der sich leicht in Menschen mit Studiengängen und Leitungsaufgaben einschleichen kann. **Es soll einmal die Frage aufgeworfen werden, ob die Ausbildung mit dem Ziel erfolgte, ein Diener der Liebe zu sein** und ob diese ein Weg nach dem Wort von JESUS war:

"Sucht zuerst das Reich GOTTES, dann wird euch alles andere hinzu gegeben!"

**„Wollt ihr, daß Ich Heilige (Liebende) aus euch mache?
Sagt Ja, und Ich werde kommen!“**

Wie sich dieser Satz verwirklichen läßt, haben uns viele Heilige vorgelebt, vor allem in dieser Zeit Schwester **Faustyna**. Den Weg zur Heiligkeit, d.h. Liebende zu werden, weist uns JESUS in einer ungekannten Fülle und einzigartigen Gnade über die **"BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN"** durch **Marguerite**. Ebenso fordert Er uns alle auf, nach **Chevremont als bedeutendsten Gnadenort der Erde** zu kommen, wo JESUS in der kleinen Kapelle der **"BARMHERZIGEN LIEBE"** **jedem Menschen große und viele Gnaden schenken will**, wie Er es in mehreren Botschaften versprochen hat.

Chevremont ist der bedeutendste Gnadenort der Welt!

Aus mehr als 250 Mitteilungen des HERRN über Sein größtes Heilswerk durch **Marguerite** und Seine Verkünderin soll eine sehr lehrreiche Botschaft zu Beginn wiedergegeben werden. Ausführliche Darstellungen mit den Worten von JESUS durch **Marguerite** über dieses Werk der **"Liebe und Erlösung"** und über diese Seine Verkünderin - die demütigste Seele nach der MUTTER GOTTES (Wort des HERRN) - befinden sich in einer eigenen Zusammenstellung auf dieser Internetseite.

**„Jetzt erweiterst du die Maße deiner Liebe bis zu den Enden der Erde! Du bist die kleine Mama dieser Kinder, die unsere Liebe der Gnade geboren hat. (...) Unter dem Antrieb des Geistes schreibst du das
Buch der Liebe, das Buch des Lebens zum Heil der Seelen,
Buch gegen die Unsicherheit, denn es ist wahr.
Buch, auf die Heilige Schrift gegründet, das seine Quelle in der Frohen Botschaft findet, gelebt und neu verwirklicht in diesen Tagen der Trauer und Leugnung GOTTES.
Buch, das vor Bestürzung, Freude und Reue weinen läßt.
Buch der Umkehr und Wegweisung.
Buch, das die Völker erleuchtet, von dem noch lange die Rede sein wird, denn es ist Auferstehung der Liebe und vertiefte Erkenntnis Meiner Barmherzigkeit für die Sünder.**

Buch, das Gut und Böse erkennen läßt im Licht der Liebe, die einem Kind der Erde enthüllt, das Gute, um es zu tun, das Böse, um es zu meiden.

Aus Gnade wagt dieses Kind zu reden und alle die Macht der Liebe zu lehren, die sich herab neigt, nicht aber zwingt. Eine kraftvolle Liebe, jene belebend, die in Mir leben.

Dieses Buch ist das Wunder des Jahrhunderts! Es lehrt zu glauben, zu empfangen, zu geben, zu lieben. Es lehrt die Entäußerung vom Ich, um das Du zu finden.

Es ist der Antrieb der Herzen hin zum Guten GOTT, der sie kraftvoll anzieht und sie mit dem einzigen Gut erfüllt, das die Bitternisse eines jeden menschlichen Lebens lindert, mildert und lehrt, das tägliche Kreuz zu umarmen. Bleibt das Herz kalt, wie soll dann die Liebe erstrahlen? Bleibt es oberflächlich, wie ist dann die Zärtlichkeit zu entdecken? Gebete sind nichts, wenn sie nicht vor allem Liebe sind!

O Meine Tochter, sage Meinen Schafen, nicht auf dem Weg zu säumen und so schnell wie möglich zur Herde zu eilen auf den grünen Weiden, wo sie der gute Hirt erwartet, um sie mit himmlischem Manna zu nähren, angeboten im Goldenen Buch der Barmherzigen Liebe!“ (Januar 1992)

„Dieses Buch ist das Wunder des Jahrhunderts!“

Es ist unsere Pflicht, die Wahrheit und Wirklichkeit über den Zustand der Kirche und ihrer Vertreter zu kennen. Jeder möge hierzu die Zusammenstellung der Botschaften in dem als Einführungsschrift (erhältlich beim **WKS-Sekretariat für 4,- Euro, Tel.: 0049/7352/3986) veröffentlichten Taschenbuch betrachten, um das Ausmaß des Zorns GOTTES über Seine Priestersöhne zu erkennen. Es handelt sich dabei nur allein um die Mitteilungen aus Band 1. Das bisher veröffentlichte Gesamtwerk umfaßt aber 4 Bände mit weiteren Zornesworten und immer wiederkehrenden Aufrufen an Seine Priestersöhne. Während vor 2000 Jahren allein das Pharisäertum der Schriftgelehrten von JESUS verdammt wurde, so sind es heute ebenfalls die verbreiteten Irrlehren. Nur den Heiligen Vater, **Papst Johannes Paul II**, stellt der HERR uns in seiner kindlichen Demut und Festigkeit in den Lehren von JESUS als Vorbild heraus. Er ist nach den Worten von JESUS an **Marguerite** der Heilige, das neue Opferlamm, dem wir als Hirte folgen sollen.**

Wir bedürfen jedoch des Wortlauts einiger Botschaften - wiedergegeben als Auszüge - um das ganze Ausmaß der Schuld der Geistlichkeit erkennen zu können:

"Sie haben keine Zeit mehr für das Gebet, denn die Welt und alles Weltliche nimmt sie gefangen! Sie eilen ihrem Untergang entgegen! Der Verführer ist da! Sie sind blind! Sie mögen sich vorsehen, daß es nicht zu spät ist, wenn sie zurückkehren wollen!" (Januar 1966)

“Ich werde ihre willkürlichen Lehren mit Füßen treten!”

„In Wahrheit, es ist ein schrecklicher Augenblick, wenn sie vor Mir erscheinen! Sie werden über sich selbst und über jene, die ihrer Obhut anvertraut waren, Rechenschaft ablegen müssen!“ (Januar 1966)

„Wie grausam sind doch die Menschen gegen ihren GOTT und gegen sich selbst! In Wahrheit sage Ich dir, sie werden alle vom Kelch der Bitterkeit trinken! (...) Betet, denn wahrlich Ich sage euch, bald werdet ihr weinen! Meine nach euch ausgestreckten Arme greifen in das Leere! (...) Die Zahl der verlorenen Seelen, durch Meine Barmherzigkeit in Grenzen gehalten, wird viel zu groß sein!“ (April 1967)

„Ich werde Meine Kirche retten und sie vor dem verfälschten Glauben der Verirrten bewahren! Ich werde ihre willkürlichen Lehren mit Füßen treten!“ (Mai 1967)

**„Der Irrtum wird sie zur Verdammnis führen,
weil sie Mir untreu geworden sind und Meine Leeren vergessen haben!“**

„Was machen sie aus der Autorität, die Ich ihnen gegeben habe? Da sie (Priester) Verantwortung tragen, mache Ich sie für den Untergang der Seelen verantwortlich! (...) Der Irrtum wird sie zur Verdammnis führen, weil sie Mir untreu geworden sind und Meine Leeren vergessen haben!“ (Juni 1968)

"Nach Meinem Willen wird jede einzelne Seele, die sich weigert, am Heilswerk mitzuwirken, wie dürres Holz abgeschnitten!" (Juni/ 1967)

"Die Kirche muß bedenken, daß sie nur aus Meiner Heiligkeit lebt! Es gibt zur Zeit mehr Unglauben und Zweifel in ihr als bei den Heiden! (...) Dieser Teil Meiner Kirche wird mißhandelt durch falsche Lehren, die in den Seelen guten Willens Verwirrung stiften." (Juni 1967)

"Sage den Priestern, wenn die Welt nicht Buße tut, wenn sie sich weigert, Meine Stimme zu hören, wird Mein Zorn wie ein Fallbeil auf sie herabfallen! Dies ist eine Mahnung! Ich verlange, daß Meine Botschaft bekannt gemacht wird, denn sie ist nicht für die Hunde! Wenn sie angenommen und gelebt wird, werde Ich Meine Gerechtigkeit aussetzen! Wenn nicht, wird sie sich erfüllen!" (Juni 1967)

**“Ich verlange, daß Meine Botschaft bekannt gemacht wird,
denn sie ist nicht für die Hunde!”**

"Die Irrlehre wird zur Katastrophe! Wahrlich, Ich sage dir, die verlorenen Seelen werden von denen, die für ihren Untergang verantwortlich sind, teuer bezahlt werden!"
(Februar 1968)

"Der Schmerz, den Mir die Feindseligkeit Meiner eigenen Kinder bereitet, übertrifft die Schmerzen Meiner Kreuzigungsleiden! Sie wollen die Welt bekehren. Und die Welt war noch nie so fern von der Bekehrung. Und was erreichen sie? Das vollkommene Chaos. Und die Liebe? Ach, sie dient nur als Deckmantel, um ihre Albernheiten zu entschuldigen. (...) Ich habe denen, die für die Seelsorge verantwortlich sind, gesagt: Seid heilig, und viele werden heilig sein! Man muß schnellstens zu den Quellen des Glaubens zurückkehren!" (April 1968)

Anmerkung: Mit **Quellen des Glaubens** kann nur das Evangelium und ein Großteil der seit Jahrhunderten gewachsenen und von **GOTT** gefügten Tradition gemeint sein.

**„Seid heilig, und viele werden heilig sein! Man muß schnellstens
zu den Quellen des Glaubens zurückkehren!“**

"Wehe den Wahnwitzigen, welche die Liebe eines GOTTES verachten! (...) Meine Kinder, seid stark im Widerstand gegen den Geist des Bösen. Erhebt euch in Massen, um euer Gut zu verteidigen, das von der Irrlehre bedroht ist! (...) Um Meiner Kleinen willen reiche Ich euch, die ihr für ihre Verwirrung verantwortlich seid, noch einmal die Hand. Doch seid auf der Hut! Ihr geht zu weit, und Ich werde euch züchtigen, wenn ihr euch nicht bessert! (...) Wenn ihr Buße tut, werde Ich euch verzeihen! (...) Werdet euch wieder eurer Verantwortung bewußt, die ihr Mir gegenüber habt und denen gegenüber, die Ich euch anvertraut habe, damit ihr sie zu Mir führt!" (April 1968)

„Wenn die GOTTESfurcht sie nicht mehr zurückhält, gehen sie ihrem Untergang entgegen! (...) Ohne Ehrfurcht kann es keine Liebe geben! Der Schmerz, den Mir die Feindseligkeit Meiner eigenen Kinder bereitet, übertrifft die Schmerzen Meiner Kreuzigungsleiden! Sie wollen die Welt bekehren, und die Welt war noch nie so fern von der Bekehrung!“ (April 1968)

„Ich sage dir mit Schmerz, daß die Zahl derer, die dem ewigen Feuer verfallen, groß sein wird! Ich bin indessen ganz Erbarmen und Verzeihung!“ (Juni 1968)

„Die stolzen Häupter beugen sich nicht unter Meinem Zorn!“
(Sept. 1968)

„Ihr habt den Platz, der Mir gebührt, dem eingeräumt, was nur zum Untergang vieler unschuldiger Seelen führen kann! Glaubt Mir, es ist Zeit, eure Herzen in der Schule der Demut und des Kindseins zu erneuern!“ (Februar 1969)

“Vertreibt eure Sucht, euch in den Augen der Welt Geltung zu verschaffen”

„Seht doch, was ihr angerichtet habt! Ihr werdet euch für euer Werk vor Mir rechtfertigen müssen! Fürchtet Meine Gerechtigkeit, wenn ihr nicht Meine Stimme* hört! Ihr seid nicht mehr die Führer Meines Volkes, ihr seid seine Henker! Wenn die Welt gegenwärtig leidet, so trifft euch eine große Verantwortung! (...) Vertreibt eure Sucht, euch in den Augen der Welt Geltung zu verschaffen und euch zur Heiligkeit eures Priestertums in Widerspruch zu setzen!“ (Februar 1969)

*Damit sind ohne Zweifel die Worte durch **Marguerite** gemeint.

„Ihr seid nicht mehr die Führer Meines Volkes, ihr seid seine Henker!“

„Sie werden von höllischen Mächten beherrscht, und das Entsetzliche ist, daß sie es nicht wissen, weil sie von den Torheiten verblendet sind, mit denen sie unter dem Vorwand des Nutzens für die Welt übersättigt werden!

Wenn jene, die des Verrats an der Kirche und Meinem Stellvertreter schuldig sind, nicht Buße tun, werden sie bestraft werden! Dann werden sie in ihrer Verzweiflung vergebens zu Mir schreien, zu Mir, den sie mehr verfolgen als zur Zeit Meines öffentlichen Wirkens.“ (März 1969)

„Die Verführungen der Welt sind nicht für die Gottgeweihten. Wenn sie diesen zu nahe kommen, laufen sie große Gefahr, der Verlockung eitler Vergnügungen zu erliegen. Ihre Kraft kommt von Mir. Ohne Mich sind sie verloren. Der Vorwand des Guten, auf das sie sich berufen, ist nur ein Mittel, um tiefer in den Schlamm der Sünde zu sinken. Denn, sage Mir, wer ist heilig genug, um bei der Berührung mit dem Bösen nicht große Gefahr zu laufen, diesem zu erliegen? Die Seelen werden sich gewinnen lassen, wenn sie mit der Heiligkeit in Verbindung kommen, denn sie hungern und dürsten nach Gerechtigkeit und reiner Liebe. Die übertriebene Geschäftigkeit, die sich Meiner Geweihten bemächtigt, ist durch ihr Übermaß ein großes Übel für die Menschheit!“ (Februar 1970)

„Durch eure Schuld verwirft Mich die Welt!“

„Und die Liebe, sie ist für euch nur ein Zerrbild! (...) Euch, die ihr für das Überleben der Liebe in den Seelen verantwortlich seid, frage Ich: Was tut ihr, um Mein Volk zu den Quellen zurückzuführen! Schaut euch um und seht das Chaos, das ihr verursacht habt! Nennt Mir doch das Heilmittel für so viel Elend und Not! (...) Und euer GOTT sieht und richtet bereits euer Verhalten! Durch eure Schuld verwirft Mich die Welt! Doch wegen der Kleinen, die Mir treu bleiben, bin Ich noch bereit, zu verzeihen. Beeilt

euch aber und mißachtet die Stimme GOTTES nicht und den Hauch des Zorns, der über euch weht! (damit dürften eindeutig die Botschaften an Marguerite gemeint sein) (...) Doch nichts rührt euch, weder die Bitten, noch die Drohungen! Und Ich warne euch fortgesetzt. Muß denn das Feuer vom Himmel auf euch niederfallen, weil ihr taub und blind seid?“ (April 1970)

„Muß denn das Feuer vom Himmel auf euch niederfallen, weil ihr taub und blind seid?“

„Sie tragen Verantwortung für Meinen Leib und Mein Blut! Wozu sind sie noch nütze! Die Entweihungen sind zahllos! Unter dem Vorwand, besorgt zu sein und Gutes zu tun, stürzen sie in den bodenlosen Abgrund, aus dem es kein Zurück mehr gibt!“ (September 1970)

Anmerkung: JESUS verdammt mit großer Härte die ehrfurchtslose stehend empfangene Handkommunion, da niemand außer den geweihten Händen der Priester Seinen Heiligen Leib berühren darf! Und in anderen Botschaften der MUTTER GOTTES spricht diese von der Schändung des Leibes ihres Sohnes! Eine Übersicht über viele Botschaften zum Sakrament der Liebe, der Heiligen Kommunion, ist mit folgendem Titel auf dieser Internetseite vorhanden:

Rückkehr zum ehrfürchtigen und würdigen Empfang des Sakraments der LIEBE(Heilige Kommunion). Übersicht zu der heutigen Entweihung des höchsten Sakramentes. (als Faltblatt in gekürzter Fassung bei unten stehender Anschrift erhältlich)

Eine längere Zusammenstellung, welche auch die Heiligen Worte GOTTES über das Wesen und Geheimnis der Gabe Seiner GOTTHEIT enthält, trägt den nachstehend genannten Titel und ist ab etwa Dezember 2004 auf dieser Internetseite einzusehen und zu entnehmen.

„Sakrament der Liebe - Heilige Kommunion. Begegnung mit der unendlichen Liebe. Entwürdigung und Entweihungen. Forderungen GOTTES an die Gabe Seines Heiligen Leibes.“ (auch als kleines Heft ab etwa Anfang 2005)

erhältlich bei: **gkseelen, postbox 41, BiH-88266 Medugorje.**

„Betet mit großer Liebe für eure Priester, die furchtbaren Versuchungen ausgesetzt sind! Meine kleinen Seelen, setzt eure Treue und Liebe den Mächten des Bösen entgegen, welche die Welt mit ihren Irrlehren überschwemmen! Augenblicklich sind es Blinde, die Blinde führen! (...) Sie beten an, was sie verbrennen sollten! Mit List töten sie GOTT in den Seelen!“ (Mai 1971)

„Betet mit großer Liebe für eure Priester, die furchtbaren Versuchungen ausgesetzt sind!“

„Der Priester kann die Welt retten. Aber wenn es ihm an Heiligkeit fehlt, kann er die Seelen auch ins Verderben stürzen! Ich wünsche und verlange von Meinen Priestern Sühneandachten zur Wiedergutmachung der Sünden, die Mein göttliches Herz unaufhörlich beleidigen!“ (Mai 1971)

„Sie suchen die Wahrheit nur insofern, als diese ihre Eigenliebe bejaht! Sie sind selbst Irrtum, Lüge und Stolz! (...) Sie weisen das Kreuz von sich, das sie gerettet hat! Sie verleugnen die Jahrhunderte der Überlieferung! Sie zerstören die heilige Liebe in den Seelen, treten sie mit den Füßen bis zum Tode! Und der Mensch, ohne GOTT dem Bösen verschrieben, vergißt, daß er nur Staub ist, und daß Ich aus diesem Staub ein Wesen aus Fleisch nach Meinem Ebenbild erschaffen habe! Sie haben Meinen Leib gepeinigt und Meine Seele in Todesangst versetzt! Ich mache sie wieder durch, diese Todesangst, die verzehnfacht wird durch die Ungeheuerlichkeiten ihrer Sünden.“ (September 1971)

**„Sie zerstören die heilige Liebe in den Seelen,
treten sie mit den Füßen bis zum Tode!“**

„Gehorsam ist ein leeres Wort! Ich, der GOTT der Liebe, habe Meinen Geschöpfen gehorcht! Sie dagegen sind Mir ungehorsam! Mit tiefster Bitternis sehe Ich den Verfall der Seelen!“ (August 1972)

„Sie glauben, alles zu wissen, und wissen doch nichts! Sie glauben, alles zu verstehen, und verstehen doch nichts! Sie glauben, alles zu sagen, und sagen nur Nichtigkeiten! Sie glauben, alles zu erklären, und dabei erklären sie nichts! Rauch und Wind kommt aus ihrem Mund! (...) Meine Gebote werden verachtet, vergessen, übergangen! Und doch sind sie und bleiben zeitgemäß bis zum Ende der Zeit! Ihre Eitelkeit ist grenzenlos! Leichtfertig gefallen sie sich in dem, was ihren Untergang herbeiführt, weil sie GOTT vergessen! Aber GOTT vergißt sie nicht! Er wird ihren Stolz brechen, denn sie sind verantwortlich für den Untergang der Seelen, die Ich mit Meinem Blut erkaufte und ihnen anvertraut habe, um sie zu Mir zu führen! (...) Sie sagen, daß sie die Wahrheit des Evangeliums besitzen. Warum setzen sie diese nicht in die Tat um, wenn sie diese besitzen? Ihr irregeleitetes Herz ist nicht bereit, sie aufzunehmen! Ich bin Liebe und Verzeihen. Sie sind nur Groll und Sünde! Ja, Sünde gegen ihren GOTT, gegen Seine Gebote, die sie verkennen und mißachten. Schande über sie!“ (August 1972)

“Sie glauben, alles zu wissen und wissen doch nichts. Sie glauben, alles zu verstehen und verstehen doch nichts!”

„Der Priester muß den Willen haben, Mir Seelen zu schenken, indem er sie mit dem Verzicht auf Eigenliebe und auf seine Annehmlichkeiten bezahlt! Mein Geist vollbringt in ihm Wunder der Gnade. Der Geist der Welt entfernt die Seelen vom Geist der Liebe! Helft Meinen Priestersöhnen heilig zu werden, indem ihr sie liebt und für sie eure kleinen Opfer anbietet! Durch diese Opfer heiligt ihr euch und sie!“ (Juni 1973)

„Durch diese Opfer heiligt ihr euch und sie!“

"Du hast die grausame Qual der Verlassenheit erlebt. Jeden Tag erlebe Ich diesen Schmerz, von Meinen Söhnen verlassen zu werden, von ihnen, die Meine Stimme nicht mehr erkennen! Und Ich sehe, wie sie durch ihre Untreue und ihr schuldhaftes Schweigen dem Abgrund zueilen." (Juni 1975)

Anmerkung: Die Worte des HERRN über Seine Verlassenheit gelten vermutlich vor allem dem Fernbleiben der Priester vor dem Tabernakel, dem Thron GOTTES und Seiner Liebe auf der Erde, wo Er als „Gefangener der Liebe“ (Worte an Schwester **Josefa Menendez**) und unendlich leidend auf Tröstungen von uns wartet, wie JESUS es gegenüber **Marguerite** einmal zum Ausdruck brachte. Wer denkt von den Priestern noch an den heiligen **Pfarrer von Ars**, welcher sehr viel seiner Zeit trotz oder gerade wegen Seiner ungeheuer großen Inanspruchnahme vor dem Tabernakel verbracht haben soll. Jeder kennt vielleicht seine einmal gegebene Antwort auf die Frage nach dem Grund des langen Aufenthalts in der Kirche: **"Er schaut mich an, und ich schaue Ihn an."**

„Ich bin die Wahrheit und das Leben! Sie sind Lüge, Heuchelei, Feigheit! Auch sie, die Mir einigermaßen treu geblieben sind, sie sind nicht bereit, ihr Leben zu verlieren, um es zu gewinnen! Sie fügen sich wie Schafe, die man zur Schlachtbank führt.“ (März 1978)

„In Meiner Herde gibt es verkleidete Wölfe! Bischöfe, Oberhirten, sind wie Kapitäne mit Alleinanspruch an Bord!“

„In Meiner Herde gibt es verkleidete Wölfe! Bischöfe, Oberhirten, sind wie Kapitäne mit Alleinanspruch an Bord! Sie mißbrauchen ihre Autorität! Sie ist nicht die von Petrus!“ (März 1978)

„Sie öffnen einander nach, um besser zu gefallen, und niemand übernimmt Verantwortung Mir gegenüber! Sie gehen verloren und mit ihnen diejenigen, die Ich ihnen anvertraut habe! Jeder Seele gebe Ich andere Seelen, um zu retten, und so kann diese Seele nicht einmal sich selbst retten!“ (März 1978)

„Ich bin das Herz der Heiligen Kirche, aber wo sind ihre Reben im Gehorsam zu ihren Gesetzen? Viele ihrer Glieder ekeln Mich an! Daher will Ich die Kleinsten mit Meiner Kraft bekleiden, damit sie sich wie kleine Davide gegen die Anarchie erheben, die sie (die Kirche) niederdrückt und sie hindert, die wahre Heiligkeit zu schenken, die ihr zukommt.“ (Oktober 1992)

“Sie behandeln Mich wie einen Untergebenen!”

Und die ganze ehfurchtslose Haltung der Priester, vor allem wenn sie in ihren eigenen Darstellungen in Predigten über GOTT sprechen, drückt der HERR in dem vorstehenden Satz an **Marguerite** aus. Dies soll beispielhaft erläutert werden. Dem Wort des HERRN im Evangelium räumt man eine Zeit von etwa 3 Minuten ein, danach ergeht man sich aber selbst in bis zu 30minütigen eigenen Gedanken. **Hat der vor GOTT armselige Priester vergessen, wer GOTT ist und wer er selbst im Angesicht GOTTES ist? Und der Irrglaube, man müsse das Heilige Evangelium den Menschen erklären, läßt sich leicht mit der Tatsache entkräften, daß JESUS mit diesen Seinen Worten zu dem einfachen ungebildeten Volk sprach. Diese verstanden Ihn, nur die Schriftgelehrten offenbar nicht, weil sie nicht arm, klein und demütig genug waren. Jeder kann im Evangelium nach **Johannes** folgende Sätze lesen:**

„Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt (...), aber die Welt erkannte es nicht!“ (Evangelium nach **Johannes 1,9-11)**

Und zur fast völligen Ablehnung der „BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN“ durch die Vertreter der Kirche sollte man folgende Sätze bedenken:

„Das ganze Volk, das **Johannes hörte, selbst die Zöllner, haben den Willen GOTTES erkannt und sich von **Johannes** taufen lassen. Doch die Pharisäer und die Gesetzeslehrer haben den Willen GOTTES mißachtet und sich nicht von **Johannes** taufen lassen.“ (Evangelium nach **Lukas** 7,29-30)**

Ebenso sollte sich jeder Gläubige die Sätze des HERRN an die Priester und Schriftgelehrten durchlesen und Vergleiche mit den heutigen Vertretern anstellen, wie sie im Evangelium nach **Matthäus** 23, 1-39 wiedergegeben sind. **Viele Gläubige sollten sich fragen, ob sie nicht den Menschen und Priestern „hörig“ sind oder waren, anstelle selbst die Wahrheit im Wort GOTTES oder am Thron GOTTES, dem Tabernakel, zu suchen!** Das Wort Kirche“ stammt, wie bereits zu Anfang einmal erklärt, aus der griechischen Sprache und bedeutet „**dem HERRN gehörend**“, und so müssen wir uns auch verstehen. Eine große Warnung GOTTES aus dem Alten Testament scheint in Vergessenheit geraten zu sein:

„Verflucht sei der Mensch, der sein Vertrauen auf Menschen setzt!“
(anstelle allein auf GOTT zu vertrauen)

**Tägliches Lesen im Evangelium
und der Botschaften MARIAS in Medugorje!**

Die MUTTER GOTTES hat wohlwissend um die ungeheuren Mängel der Priester uns in **Medugorje** aufgefordert, jeden Tag die Worte Ihres Sohnes im Evangelium und ihre Botschaften zu lesen. GOTT allein kann uns nur die Wahrheit mit Seinen Worten verkünden,

niemand anders! Wir sind nur „**Staub an Seinen Füßen**“ und doch als wahre Kinder so sehr geliebt. Trotz aller Würde des Priesters in der Austeilung der Sakramente **GOTTES**, wobei immer **GOTT** selbst durch die Priester der Gebende und im Sakrament der Liebe (Heilige Kommunion) selbst auch die Gabe ist, **bleiben sie Menschen und sollten sich erniedrigen**, wie es **JESUS** im Evangelium von **Matthäus** 23 sagte, doch man trifft überall nur das Gegenteil an. **JESUS** sprach durch **Marguerite** folgende deutliche Worte:

**„Wozu dienen ihre gelehrten Theorien?
Das wahre Wissen kommt von Mir! Doch Ich gebe es
nur den Kleinen! Ich verabscheue die Stolzen!“** (Juli 1966)

Man hat in den studierten Köpfen und durch Schmeicheleien vieler höriger Menschen sich zum Stolz verführen lassen und einen der wichtigsten Sätze von **JESUS** im Evangelium verdrängt, welchen **JESUS** in den Botschaften an **Marguerite** fast gleichlautend wiederholte und uns im besonderen durch sie den Weg zur Gotteskindschaft wies:

**„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder,
könnt ihr nicht in das Reich GOTTES gelangen!“**

Ohne den Willen zum Kleinsein, zur Erniedrigung, zum einfachen Kindsein, finden wir keinen Zugang zum Herzen **GOTTES**, der sich so tief als **GOTT** erniedrigte, sich so klein machte und auch als kleines Kind zu uns kam. Das gilt auch und insbesondere für Priester, welche uns mit gutem Beispiel vorangehen sollen, denn **GOTT** hat sie als Hirten eingesetzt. Nicht zum Herrschen, sondern um zu dienen und um beispielhaft den Seelen voranzugehen. Um die Armut des Priesters in den Augen **GOTTES** zu unterstreichen, sollte auch dieser Satz aus einem der Bände der Tagebücher von **Marguerite** Erwähnung finden, den **JESUS** in früheren Jahren einer Seele sagte:

„Kniert euch vor dieser Hostie nieder, über die ein armer Priester in Meinem Namen einige Worte sprach! Betet sie an, denn in dieser kleinen Hostie wohne Ich selbst in Menschheit und GOTTHEIT! Die weisesten Menschen beugten sich und beteten an!“

So verhält sich nach Beschreibungen unser **Heiliger Vater, Papst Johannes Paul II**, der auch in seinem hohen Alter vor dem Tabernakel, dem Thron und Zelt **GOTTES** auf der Erde, auf dem Boden niedergeworfen und im Gebet versunken, angetroffen wird. Es ist eine Bitte an alle Priester, diesem Beispiel zu folgen und sich von dem Versprechen des **HERRN** an **Marguerite** dazu einladen zu lassen:

**„Wer sich demütigt (erniedrigt) und sich Meinem Willen unterwirft,
den überhäufe Ich mit Geschenken!“** (**JESUS** zu **Marguerite**)

LETZTMALIGE AUFRUFE ZUR UMKEHR DURCH GISELA, GOTTES VERKÜNDERIN FÜR DIE ZEIT DES GERICHTS

**"Meine Getreuen müssen reden (...)
Sie erfüllen ihren Auftrag ganz gewissenhaft."**

"Meine Getreuen müssen reden, in der Not helfen! Sie müssen die Menschen zur Umkehr und Buße führen. In vielen langen Jahren haben die verweltlichten Priester geschlafen. Sie haben viel gefeiert und ihre eigentliche Aufgabe vernachlässigt. Jetzt gebe Ich Meinen Kleinen einen großen Auftrag, und sie werden Mir nichts abschlagen. Sie erfüllen ihren Auftrag ganz gewissenhaft. Ich

gebe ihnen die Liebe und die Kraft. Ja, Meine Kleinen werden Meine Ehre und Mein Lob singen. Sie haben mehr Mut, als die Erwählten. Ich habe sie in Mein Herz aufgenommen und vorbereitet, für Mich zu predigen. Keiner von ihnen wird Mich enttäuschen. Was sie reden, kommt von Meinem Herzen und Meinem HEILIGEN GEIST." (Februar 2001)

"Kein Priester spricht solches! Dabei wäre es jetzt das Notwendigste, den Menschen in dieser großen Not Hilfe zu geben. Ich spreche zu dir und hoffe, daß es bald bekannt gemacht wird. Es dient ausschließlich zur Rettung von Seelen. (...) Ich habe euch erlöst, mit Meinem Blut erkauft. Ich lasse es nicht zu, daß Meine Kinder in die Falle des Widersachers stürzen, ohne daß Ich sie aufkläre, ermahne, belehre. Meine Jünger schlafen, sie ruhen sich aus! Nur Meinen ganz Kleinen kann Ich vertrauen.(..) Ich rufe, solange es noch geht. Aber es kommt ein Tag, er ist ganz nah, dann kann man nur noch weinen! Dieser Tag ist furchtbar! (...) Mein Kindchen, es ist sehr spät. Es ist fast schon zu spät (...) Meine Worte sollen gedruckt und verbreitet werden!" (März 2001)

“Sie werden erzittern und erbeben und vor Wehmut schreien!”

"Sage den Priestern, es liegt an ihnen. Eine ungeheure Verantwortung liegt auf ihren Schultern! Ja, Ich werde von Meinen Erwählten eine große Umkehr fordern! Wenn sie jedoch weiter schlafen und die Herde nicht nach Meinem Willen führen, dann werden sie wie Spreu vom Weizen gesiebt, und sie werden zu leicht sein für die Scheune. (...) Sie werden erzittern und erbeben und vor Wehmut schreien. Es ist weniger ein Glaubensabfall des Volkes als des Klerus (Geistlichkeit, Priesterschaft)! Sie werden den Zorn Meines Vaters im Herzen ertragen müssen." (April 2001)

„Diese Botschaft muß bekannt gemacht werden!“

"Mein Sohn hat in den Wind gesprochen, als Er dir sagte, daß die Priester Sühnestunden in allen Pfarreien halten sollten. Sie sollten auf die Knie fallen, anbeten und danken, vor allem auch euerer himmlischen MUTTER, die das Strafgericht, solange es ging, hinausgeschoben hat! Doch Meinen Worten wurde kein Gehör geschenkt! Mein Kind, dir schenkte Mein Sohn Mut, deshalb bitte Ich dich, schreie es hinaus. Diese Botschaft muß bekannt gemacht werden. Eure große schwere Stunde, sie ist gekommen! Es gibt keinen Aufschub mehr! Jetzt bitte ich euch, ihr meine Getreuen: Wachtet und betet! Laßt euch nicht verwirren von denen, die gar nichts verstehen. Wachtet und betet!" (MARIA, Mai 2002)

*„Eure große schwere Stunde, sie ist gekommen!
Es gibt keinen Aufschub mehr!“*

"Wenn die Menschen nicht umkehren, dann werden die Leiden ein Ausmaß erhalten, wie es die Erde noch nie gekannt hat. Die Erde wird sich in Blut hüllen und alles Gewesene in den Schatten stellen. (...) Wenn die Bischöfe und Priester das Volk nicht auf die Gefahr vorbereiten, wird es sie am meisten treffen! Es wird jetzt eine Katastrophe nach der anderen kommen. Im Erdinneren wird es brodeln wie ein Vulkan. Wehe den Bewohnern der Erde! Eure MUTTER kann das Elend nicht mehr zurückhalten. Es wird für Mich ein furchtbarer Schmerz, zusehen zu müssen, wie die Erde aus den Angeln gehoben wird. Es kommt ein furchtbarer Tag, aber noch schlimmer wird die Nacht! Es werden Millionen von Teufel herum schleichen, um zu verschlingen, was zu verschlingen geht." (MARIA, November 2002)

"Ich bin MUTTER aller Nationen, die Frau aller Völker. Es ist Mir im Augenblick nichts anderes möglich, als allen Meine helfende Hand zu reichen. Ich habe die vielen

Leiden Meines Sohnes mit getragen, aber jetzt trage Ich die Last der ganzen Welt, Meiner armen so verwirrten Kinder, die glauben, daß sie nur für eine kurze Erdenzeit geschaffen wurden, die ihr ganzes Verlangen, ihre Sehnsucht dieser dem Tod geweihten Erdenzeit schenken. (...) Es bricht Meinem geliebten Sohn fast das Herz! Alle sind doch von Ihm erlöste Kinder. (...) Es ist so schön zu sehen, wie du es erkannt hast, daß alles Irdische nur Tand ist." (MARIA im Januar 2003)

ERINNERUNG AN DIE WORTE DER MUTTER GOTTES ÜBER DIE PRIESTER IN LA SALETTE

“Kloaken der Unreinheit (...) Die Sünden der GOTT geweihten Personen schreien zum Himmel und rufen nach Rache!”

Zur Verdeutlichung des bei den meisten Menschen unerkant gebliebenen Fehlverhaltens der Priester sollen die **Worte der MUTTER GOTTES** in **La Salette** an **Melanie** bekannt gegeben werden, welche sie nach der Übergabe an den damaligen Papst 1879 veröffentlichte:

“Die Priester, Diener Meines Sohnes, sind durch ihr schlechtes Leben, ihre Ehrfurchtslosigkeiten, ihre Mißachtung des Göttlichen bei der Feier der heiligen Geheimnisse, durch ihre Liebe zum Geld, zu Ehrungen und Vergnügungen zu Kloaken der Unreinheit geworden. Ja, die Priester fordern die Rache heraus, und die Rache schwebt über ihren Häuptern! Wehe den Priestern und GOTT geweihten Personen, die durch ihre Treulosigkeiten und ihr schlechtes Leben Meinen Sohn von Neuem kreuzigen! Die Sünden der GOTT geweihten Personen schreien zum Himmel und rufen nach Rache! Und siehe, die Rache ist vor ihren Türen, denn es gibt niemanden mehr, der die Barmherzigkeit und die Verzeihung für das Volk erlebt! Es gibt keine großherzigen Seelen mehr! Es gibt niemanden mehr, der würdig wäre, das makellose Opferlamm dem Ewigen zum Heil der Welt aufzuopfern!
GOTT wird in beispielloser Weise zuschlagen! Wehe den Bewohnern der Erde! GOTT wird Seinem ganzen Zorn freien Lauf lassen, und niemand wird sich so vielen vereinten Übeln entziehen können! Die Häupter, die Führer des GOTTES-Volkes, haben das Gebet und die Buße vernachlässigt, und der Dämon hat ihren Verstand verdunkelt! Sie sind irrende Sterne geworden, die der alte Teufel mit seinem Schweif nach sich zieht, um sie zu verderben! (...)
Wehe den Kirchenfürsten, die nur danach trachten, ihre Macht zu erhalten und mit Hochmut herrschen! Der Stellvertreter Meines Sohnes wird viel zu leiden haben (...) Es wird eine Zeit der Finsternis sein, und die Kirche wird eine schreckliche Krise durchmachen.”

„Es gibt niemanden mehr, der würdig wäre, das makellose Opferlamm dem Ewigen zum Heil der Welt aufzuopfern!“

HANDKOMMUNION: “ES WAREN TEUFEL IM SCHAFFSPELZ, DIE IN MEINER KIRCHE ALLES VERÄNDERT HABEN!”

Diese Worte sprach der **HERR** durch **Gisela** und zeigen die Härte, mit der **JESUS** die Schändungen Seines Heiligsten Leibes verurteilt. Man hat noch nicht einmal verstanden, was die **EUCHARISTIE**, das Heilige Sakrament der Kommunion - **JESUS** nennt es durch **Marguerite** “**Sakrament der Liebe**” - bedeutet, wenn die unendliche Heiligkeit und Reinheit **GOTTES** in **JESUS** mit Seiner ganzen **GOTTHEIT**, mit Leib und Seele, ausgeteilt wird! Dies hat zu einer **Ehrfurchtslosigkeit** und “**Schändung des Leibes von JESUS**” (Worte

der **MUTTER GOTTES**) geführt, wie es zahlreiche Botschaften von **JESUS** und **MARIA** zum Ausdruck bringen. Es muß hier auf eine Zusammenstellung dieser Worte zum wichtigsten Sakrament hingewiesen werden, welche in einer Kurzfassung folgenden Titel trägt und Bestandteil dieser Internetseite ist:

Rückkehr zum ehrfürchtigen und würdigen Empfang des Sakraments der LIEBE (Heilige Kommunion). Übersicht zu der heutigen Entweihung des höchsten Sakramentes.

Sie ist als Faltblatt in Beschränkung auf die allerwichtigsten Aussagen mit den Worten **GOTTES** und **MARIAS** kostenlos bei Einsendung von 1 Euro unter folgender Anschrift erhältlich: **gkseelen, postbox 41, BiH-88266 Medugorje** oder email gkseelen@hotmail.com. Eine längere Fassung zur Darstellung des Geheimnisses des Leibes von **JESUS** im Sakrament der Liebe und teilweise auch zur Heiligen Messe mit den Worten **GOTTES** und **MARIAS** wird in Kürze dort ebenfalls zu finden sein. Es sollen nur ganz wenige von vielen Mitteilungen darüber als Eindruck für unser Herz wiedergegeben werden:

„Die GOTT-losigkeit hat ihren Höhepunkt erreicht!”

“Wenn Ich auch VATER bin, so bin Ich auch GOTT! Und als solcher verlange Ich, geachtet zu werden in Meinem Sakrament der Liebe, das verhöhnt und verspottet wird! (...) Die GOTT-losigkeit hat ihren Höhepunkt erreicht!” (JESUS zu Marguerite, März 1970)

“Mit der Handkommunion habt ihr Mich entehrt! Diese Ehrfurchtslosigkeit hat Mein Herz zum Bluten gebracht! (...) Es waren Teufel im Schafspelz, die in Meiner Kirche alles verändert haben!” (JESUS zu Gisela)

“Ich bin genau so wahr in der Eucharistie, wie Ich es war im brennenden Dornbusch! Ich habe Moses befohlen, seine Schuhe abzulegen, bevor er näher kam! Von Furcht und Ehrfurcht ergriffen hat er die Schuhe abgelegt. Ich bin die Liebe in der EUCHARISTIE, aber Ich bin GOTT! Immer! Und die Menschen nähern sich Mir ohne Achtung und ohne Ehrfurcht!” (JESUS zu Marguerite, März 1977)

**„Ich bin die Liebe in der EUCHARISTIE,
aber Ich bin GOTT! Immer!”**

“Mein Kind, du fragst, warum ich weine? Ich vergieße Tränen aus großen Ängsten, weil Ich die Entweihung des Leibes Meines Sohnes beobachte, die auf der Erde begangen wird. Niemand soll mit seinen Händen nach Seinem Leib greifen! (...) Eure Priester, niemand anders soll meinen Sohn den Menschen bringen! Ihr sollt Seinen Leib nicht schänden, wenn ihr Ihn den Händen von Frauen anvertraut, die nicht durch den VATER als rechtmäßig geweihte Priester im Hause GOTTES vorbereitet sind!” (MARIA an eine Seele im Stand der Gnade)

“Priester im Hause meines Sohnes, Ich habe euch gebeten, euch auf die Knie zu werfen! Stellt die Kniebänke am Altar wieder her, damit die Menschen knien können! Viele werden auf den Knien rutschen und verzweifelt zu fliehen versuchen, aber niemand wird den Flammen entrinnen! Stellt die Kirche Meines Sohnes wieder her, solange Zeit dazu ist! Bringt die Kniebänke wieder zurück! Das Volk muß Buße tun! Warum müßt ihr wie unmündige Kinder sein und lieber bestraft werden, als eurem GOTT gehorsam zu sein!” (MARIA an eine Seele im Stand der Gnade)

„Diese Praxis der Handkommunion beleidigt Mich schwer! Sie muß aufgehoben werden! Öffne den Blinden die Augen, den Tauben die Ohren! (...) Wer ist gehorsam? Der nach Meinen Willen handelt!” (JESUS zu Marguerite während der mit Papst Johannes Paul II in Polen gefeierten Hl. Messe, Juni 1977)

„Niemand* darf Seinen Leib in die Hände nehmen! Ich strafe jeden!“
(der GEIST GOTTES an eine Seele in *Medugorje*, Oktober 2004) *außer dem Priester

“Priester im Hause Meines Sohnes, Ich habe euch gebeten, euch auf die Knie zu werfen! Stellt die Kniebänke am Altar wieder her”

DER GROSSE UND VERHÄNGNISVOLLE UNGEHORSAM DER KIRCHE UND IHRER PRIESTER

Zu der Ablehnung der "BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN" durch die Kirche, trotz Anerkennung durch sie, wird auf die ungeheuerlichen Folgen des Ungehorsams in folgender Zusammenstellung hingewiesen:

„GOTT gießt Seinen Zorn, Seine Gerechtigkeit und Barmherzigkeit über die GOTTlose Welt aus“.

Außer der unglaublichen Verfälschung der durch Moses gegebenen 10 Gebote in den ersten beiden Geboten, welcher man die Hauptschuld an der Lieblosigkeit und Gleichgültigkeit der Menschheit zuschreiben muß, hat der Ungehorsam der Kirche auch den zweiten Weltkrieg zur Folge gehabt.

Für den Fall, daß man die bei den Erscheinungen in *Fatima* 1917 von der MUTTER GOTTES mitgeteilten 2 Forderungen erfüllen würde - **Einführung des Sühnesamstags zu Ehren MARIAS und die Weihe Rußlands an ihr Unbeflecktes Herz** - hatte sie der Menschheit Frieden versprochen. Für den Fall der Verweigerung wurde dagegen von ihr ein noch schrecklicherer Krieg als der erste Weltkrieg, die Ausbreitung des Kommunismus und Verfolgungen der Kirche angekündigt. Inwieweit diese Androhungen sich erfüllt haben, wird jeder in der Geschichte unterrichtete Mensch wissen.

Neben dem offenbar unumgänglichen Vollzug eines Straf- und Bußgerichtes von ungekanntem Ausmaß zur Rettung möglichst vieler dem HERRN gehörender Seelen darf die Schuld der Kirche durch Verweigerung des Heilswerks "BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN" nicht vergessen werden. **Nach den Worten von JESUS an Marguerite führt die Ablehnung infolge von Stolz und Hochmut, aber möglicherweise auch aus Feigheit und Menschenfurcht, zum Verlust zahlloser der vom HERRN mit Seinem Blut und unendlichen Leiden erkaufte Seelen.**

Die Offenbarungen über das kurz vor uns stehende **Gericht GOTTES über die Menschheit und die Reinigung der Erde und der Seelen von der Herrschaft Satans** befinden sich in einem Buch mit dem Titel "JA, ICH BIN EIN KÖNIG", welches gegen eine Spende (ab EURO 5,-) über folgende Adresse zu erhalten ist: Renate Heckenhahn, Obere Lachen 9, D-79110 Freiburg. Tel.: 0049/761-809075. Die Botschaften haben folgende Schwerpunkte zum Inhalt:

- Ankündigung des Unheils in vielen Einzelheiten
- Aufrufe zur Umkehr, zur Rück- und Heimkehr zu unserem GOTT und zu MARIA
- innere Vorbereitung auf diese Zeiten, vor allem durch Gebet
- Hilfen für die Zeit der Leiden und Not
- Aufforderungen zur weltweiten Bekanntmachung dieser Botschaften

Im Internet ist durch Auszüge aus diesem Buch ein Einblick zum Inhalt möglich, siehe <http://www.8ung.@kommherr/koenig.htm>. Eine Übersicht und Zusammenfassung der bedeutendsten Worte zu dieser Zeit des Gerichtes über die der Herrschaft Satans verfallene Welt enthält die bereits vorher einmal erwähnte Zusammenstellung (siehe Schrift in dieser Internetseite)

„GOTT gießt Seinen Zorn, Seine Gerechtigkeit und Barmherzigkeit über die GOTTlose Welt aus“.

Sie besteht aus **Ankündigungen der „Endzeit“ bzw. des Gerichtes über die Menschheit** seit dem Buch **Joel** im Alten Testament bis hin zu **Gisela** im Jahr 2003, welche am Ende einer über Jahrzehnte sich ergießende Barmherzigkeit **GOTTES** steht, die von fast der ganzen Priesterschaft und Menschheit verschmäht wurde. Darin befinden sich die wichtigsten Warnungen und Drohungen von **JESUS** für den Fall, daß diese übergroße Barmherzigkeit abgelehnt würde. Alles, was der **HERR** durch **Marguerite** in diesen Botschaften ankündigte, findet durch die Offenbarungen von **JESUS** und **MARIA** an **Gisela** seine Fortsetzung und Bestätigung. Diese göttlichen Worte wurden der Menschheit als allerletzte Warnung zur Umkehr und zur Vorbereitung auf die Zeit ungekannter Leiden, Kriege und Naturkatastrophen geschenkt.

Die vorgenannte Schrift dient dazu, der Welt die nicht zu beschreibende Schuld von Kirche und Priesterschaft vor Augen zu führen, welche gefangen in Stolz und Hochmut die heutigen Gnaden- und Rettungswerke ablehnten und lieber ihren eigenen armseligen Lehren und Irrlehren glaubten. Deshalb sagte die Mutter **GOTTES** auch zu **Deborah** aus **Manduria**, Italien:

„Sie haben sich an die Stelle Gottes gesetzt!“

FEHLENDE DIE HEILIGKEIT DER PRIESTER AUCH IN DEM GROSSEN GNADENORT MEDUGORJE

Viele Gläubige sind gewiß der Ansicht, an dem großen Marienwallfahrts- und Gnadenort **Medugorje**, wo die **MUTTER GOTTES** bisher mehr als **10.000 Male** erschien, sei die Welt der Kirche und der Priester noch in Ordnung. Doch nach längeren Erfahrungen an diesem Ort sollen die Priester an ihren Ungehorsam gegenüber **GOTT** und der **MUTTER GOTTES** und an ihr schlechtes Beispiel erinnert, und diese Mängel an Liebe, Gehorsam und Gotteserkenntnis exemplarisch für fast die ganze Welt aufgezeigt werden. **Medugorje** kommt als Beispiel für einen durch Priester mangelhaft gelebten Glauben an Liebe und Gehorsam deswegen große Bedeutung zu, da in den letzten Jahren mehr als 20.000 Priester jährlich diesen Gnadenort aufsuchen. Sie erhalten eigentlich kaum Zeichen eines durch die vielen Erscheinungen und Botschaften der **MUTTER GOTTES** verändertes Verhalten der Priester durch mehr Liebe und Frömmigkeit. Und dies könnte zu großen Fehlschlüssen führen.

Man könnte mehrere Beispiele anführen, nach denen die einheimischen Priester nicht den Worten und Botschaften der **MUTTER GOTTES** in **Medugorje** folgen. Es sollen und können in dieser Zusammenstellung aber nur die allerwichtigsten Fehlhaltungen und Versäumnisse für Nichtbefolgung der so gut gemeinten und heiligen Worte **MARIAS** aufgezeigt werden. Es ist bei Priestern und Gläubigen ein erschreckender Mangel an Kenntnis des Evangeliums und der Botschaften **MARIAS** an diesem Ort festzustellen, denn sonst würde man danach leben. Kurz nach Niederschreiben dieser Gedanken als Notizen wies ein offenbar in **GOTT** ruhender Priester der Wallfahrtsstätte in der abendlichen Anbetung zu Beginn auf folgende Worte **MARIAS** an die Hochzeitsgäste von **Kanaan** hin:

„Was Er euch sagt, das tut!“

Dann fügte er hinzu, daß **JESUS** heute mit folgenden Worten zu uns sprechen würde:

*„Alles, was Meine **MUTTER** euch sagt, das tut!“*

Vorher hatte er die beiden nachstehend angeführten Botschaften der **MUTTER GOTTES** über das Allerheiligste Altarssakrament noch einmal bekannt gegeben, welche **MARIA** vor vielen Jahren für die ganze Welt gesprochen hatte und welche sie in ähnlicher Weise bereits bei ihren Erscheinungen in **San Sebastian de Garabandal** (Nordspanien) in den Jahren zu Beginn von 1960 den Kindern **Conchita** und **Marie-Loli** für die ganze Menschheit mitgeteilt hatte.

Verweigerung von Gnaden zur Rettung der Seelen

„Betet ohne Unterlaß (das heißt ständig oder auch immer) **das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT an! Ich bin immer anwesend, wenn die Gläubigen das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT anbeten. Dabei werden besondere Gnaden erteilt.“**

Die vorgenannten Worte sprach die MUTTER GOTTES bereits im Jahr 1983. Und später:

„Heute lade ich euch ein, euch in das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT des Altares zu verlieben. Betet Ihn, meine lieben Kinder, in euren Pfarrgemeinden an, und so werdet ihr mit der ganzen Welt verbunden sein! JESUS wird euch zum Freund werden, und ihr werdet nicht über Ihn sprechen, wie über jemanden, den ihr kaum kennt. Die Einheit mit Ihm wird euch zur Freude, und ihr werdet Zeugen der Liebe von JESUS, die Er für jedes Geschöpf besitzt. Meine lieben Kinder, wenn ihr JESUS anbetet, seid ihr auch Mir nahe.“

Durch die Heilige Schwester **Faustyna** sprach der HERR:

„Siehe, Seele, für dich habe Ich den Thron der Barmherzigkeit auf der Erde gegründet. Dieser Thron ist der Tabernakel, und von ihm will Ich herabsteigen in dein Herz. (...) Du hast zu jeder Zeit Zutritt zu Mir. Ich will zu jeder Tageszeit mit dir reden und dir Gnaden schenken.“ (JESUS zu Schwester **Faustyna**)

„Verehere Mein Herz, das voller Barmherzigkeit im ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT verweilt!“ (JESUS zu Schwester **Faustyna**)

JESUS wird in **Medugorje** trotz der Anweisungen der MUTTER GOTTES in der Hauptkirche nicht den Gnaden und Hilfe Suchenden gegeben, und in der winzigen Anbetungskapelle bleiben nur etwa 3 Stunden, da um 17.00 „pünktlich“ der Zugang und die Zuflucht zum größten Gnadenort, dem Tabernakel bzw. dem ausgestellten ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT, verschlossen wird. Wenn man wegen der unübersehbaren Gnadenfülle GOTTES an diesem besonders auserwählten Ort **Medugorje** dankbar wäre, müßte eine immerwährende Anbetung am Tag und in der Nacht dort eingerichtet werden, wie es an manchen anderen Orten auf der Welt der Fall ist.

Doch der heutige Mensch will immer nur haben, auch ohne zu bitten, und wahre Dankbarkeit, wie es die MUTTER GOTTES in **Medugorje** lehrt, kennt der selbstsüchtige und hochmütige Mensch und Priester nicht mehr. Es kommen in den letzten Jahren jährlich mehr als 20.000 Priester nach **Medugorje**, doch man kann an der Hand die Geistlichen abzählen, auch die Einheimischen, welche gelegentlich in der Anbetung zu finden sind und ein dringend notwendiges Beispiel abgeben. **Niedergeworfensein vor GOTT, unserem HERRN, wie JESUS oder der mächtige Schutzengel von **Fatima**,** kennt die auf ihre Lehren so stolze Priesterschaft nicht, denn sie haben GOTT vergessen, vergessen, wer Er ist, und vergessen Seine heiligen Worte über Ehrfurcht und Demut. Die meisten „sitzen“ im wahrsten Sinne des Wortes ihre Zeit nur ab und finden keinen Zugang zu einer wahren Anbetung in kindlicher Liebe und Demut. Man liest währenddessen in Büchern, hat aber kein Bedürfnis oder keine Erkenntnis zu einer andächtigen Betrachtung oder einem andächtigen Beten des Rosenkranzes.

Das schlechte Vorbild zum Beten des Rosenkranzes „Gnaden-lose“ Gebete

Zum **Rosenkranz, dem „königlichen“ Gebet,** hat man an diesem Gnadenort offenbar alles vergessen oder nie gelesen, was die MUTTER GOTTES hier gesagt hat. Es gibt kaum schlechtere Beispiele als in **Medugorje**, einer Art „Hochburg“ des Rosenkranz-Betens. **MARIA** lehrte uns in einer ihren vielen Botschaften **„langsam und betrachtend“** zu beten, oft **„mit dem Herzen zu beten“** oder, daß Beten ein **„liebendes Gespräch mit GOTT“** oder mit ihr sei! Wie dies aussehen sollte, sagte **MARIA** auch mit den Worten:

„Ich brauche nicht hundert oder zweihundert „Unser Vater“

„Betet mit dem Herzen und nicht aus Gewohnheit! Ich brauche nicht hundert oder zweihundert „Unser Vater“. Es ist besser, nur ein „Unser Vater“ zu beten, dies aber mit der Sehnsucht, GOTT zu begegnen!“ (Mai 1985)

Und JESUS sagt durch *Marguerite*:

***„Gebete sind nichts, wenn sie nicht vor allem Liebe sind!“
„Nicht eure Lippen will Ich, sondern euer Herz!
Worte retten nicht!“***

Doch fast immer trifft man nur ein **liebloses Herunterrasseln von leeren Worten** an, und die Menschen maßen sich an, als **Vorbeter** sich mit **ganz schlechten Beispielen** hervorzutun. **Jeder Priester solle sich hier fragen, ob er so lieblos mit seiner leiblichen Mutter sprechen würde!** Daher sagte der **HERR** zu einer hier anwesenden Seele:

„Bete nicht mit den Armen!“

Gemeint war damit die **Armut an Liebe und Erkenntnis** der dort anwesenden **Priester und offenbar auch vieler Gläubiger**, die nichts anderes in ihrem Leben kennen lernten, als dieses mechanische und lieblose Heruntersagen von Worten. **Diese Gebete bleiben nach den Worten des HERRN an Gabrielle Bossis ohne Gnaden!** Daher entstand nach dem Willen **GOTTES** die auf dieser Internetseite befindliche Schrift

„Rosenkranz-Gebete – Zeiten der Liebe und zum Lieben lassen.“

Das so deutliche Wort des **HERRN** zum Beten an **Gabrielle Bossis** muß auch im Wortlaut weitergegeben werden, um die Priester an die einfachsten Wahrheiten von Liebe und Zuwendung zu erinnern:

„Das Gebet ist wie ein Kanal. Die äußerste Aufmerksamkeit muß auf GOTT gerichtet sein, sonst fließt die Gnade nicht in die Seele! (...) Es ist Mir lieber, du sagst Mir nichts, als daß Ich dich Worte sagen höre, die du nicht denkst!“
(JESUS zu **Gabrielle Bossis** aus „Er und ich“)

Der **HERR** sprach in **Medugorje** an eine Seele aber auch folgenden Satz:

„Viele Gebete kommen aus dem Satan heraus!“

Dies läßt sich nur mit der Erläuterung verstehen, daß nach den Worten des **HERRN** an **Gabrielle Bossis** in dem Buch „**ER und ich**“ **Gebete ohne Gnade bleiben, wenn sie nicht mit ganzer Hinwendung zu GOTT gebetet werden. So hat der Satan ganz offensichtlich ein leichtes Spiel, durch Nichtbefolgung der göttlichen Anweisungen dem Rosenkranz-Gebet die Gnade und Kraft zu nehmen, um besonders gegen den Teufel gerichtet zu sein.**

Gleiches dürfte vermutlich auch für die Handhabung des Betens über Vorbeter zutreffen. Im Laufe mehrerer Jahre hat sich die Erkenntnis eingestellt, daß **das überall verbreitete System des Vorbetens ein großes Übel** ist. Es entzieht den Menschen die innere Beteiligung am Rosenkranz-Gebet, stempelt sie zu Statisten ab, während die Vorbeter sich als besonders auserwählt betrachten können. **Anstatt sich zu erniedrigen, wie es der HERR im Evangelium von uns allen und vor allem von den Priestern verlangt, erhöht man sich. Es gibt nach jahrelangem Betrachten keinen einzigen Grund für eine Gebetshierarchie**, denn wir sind alle Brüder und Schwestern, wie es **JESUS** in Seiner langen Rede bei der Verurteilung der Schriftgelehrten im Evangelium nach **Matthäus**, Kapitel 23, sagt. An einem Tag im Oktober 2004 konnte man beim Besuch einer slowenischen Pilger-Gruppe in dem **Medugorje** nahe gelegenen Ort **Siroki-Brijek** in der Klosterkirche die Erfahrung sammeln, **welche wunderbare Einheit entstehen kann, wenn man in geschwisterlicher Verbundenheit langsam gemeinsam den Rosenkranz betet.**

Zerstörung der heiligen und heiligenden Worte GOTTES durch Priesterworte

Das Wort GOTTES wird an dem Gnadenort *Medugorje* genau so vernichtet wie anderswo. Lange Predigten, sinn- und nutzlos wie es JESUS die Menschheit im Evangelium nach *Johannes* 6,63 und 7,17-18 lehrte, zerstören die heiligen und heiligenden Worte des HERRN, der einzig und allein die Wahrheit über sich und über uns verkünden kann. Man will aus Selbstsucht von den Lehren des HERRN durch die Evangelien hier genau so wenig wie an anderen Orten der Welt wissen:

„Nur einer sei euer Lehrer, Christus!“
„Dies ist Mein geliebter Sohn, auf Ihn sollt ihr hören!“
„Wer seine eigenen Gedanken vorträgt, dem geht es nur um die eigene Ehre!“
„Der Mensch lebt nicht allein vom Brot, sondern auch von jedem Wort,
welches aus dem Mund GOTTES kommt.“
„Selig sind jene, welches das Wort GOTTES hören und danach leben!“

Eine Seele erhielt ergänzend und zur Bestärkung der vorgenannten Worte des Evangeliums vom HERRN folgende Sätze eingegeben:

„Einzig und allein Meine heiligen Worte
müssen in das Herz der Menschen gelangen!“
„Mit Vehemenz zerstört der Mensch die heiligen Worte GOTTES!“
„Wer will sich anmaßen, über GOTT zu reden!“
„Nur diejenigen werden gerettet, die Mein reines Wort verkünden!“
„Jedes menschliche Wort ist überflüssig!“
„Das Wort GOTTES ist die Quelle!“

Durch *Marguerite* machte uns JESUS ebenso die Heiligkeit Seines Wortes deutlich:

„Meine Worte müssen in das Herz der Menschen gelangen!“
„Nur was von GOTT kommt, rettet!“

Es soll hier den Priestern anstelle ihrer eigenen Worte in Predigten über GOTT und MARIA das wunderschöne Beispiel der Gemeinschaft der Brüder von *Taize* zur Nachahmung empfohlen werden. Nach dem Verlesen des Evangelium-Textes folgt dort eine Zeit der Stille und des Schweigens von etwa 10-15 Minuten, verbunden mit dem Niederfallen der meisten Menschen. Man kann in dieser Zeit der inneren Einkehr und Anbetung schauen, was von den heiligen und heiligenden Worten unser Herz berührt hat und sich dann von den daraufhin sich einstellenden Gedanken für sein eigenes Leben leiten lassen. Man sollte vorher in Demut den in der Kirche in Vergessenheit geratenen HEILIGEN GEIST um Hilfe bitten. Dies ist eine wahre Hinführung zum Göttlichen, denn JESUS sagt durch *Marguerite*:

„Nur in der Stille und im Gebet wende Ich Mich zu!“

Die Priester müssen sich selbst und die Menschen wieder zu GOTT im Schweigen der Worte, der Gedanken und des Herzens hinführen, Wege, die das Leben der Heiligen lehrt! Es ist auch eine Zeit der Anbetung, in welcher GOTT uns so viel Gnade schenken will, wie es Worte des HERRN an Schwester *Faustyna* bezeugen. Es ist Ehrfurcht vor dem heiligen Wort GOTTES, denn selbst die kirchliche Lehre sagt uns, daß wir Ihm, dem unendlich HEILIGEN, in jedem Seiner Worte begegnen. Die in dieser Zeit der Stille für einen jeden verschiedenen, zu jeder Zeit anders, vom GEIST GOTTES geschenkte Weisheit und Erkenntnis ist durch nichts zu überbieten.

Alles von außen an uns Herangetragene hat keine Wurzeln und keine innere Tiefe. Der Apostel **Jakobus** lehrt uns, das die heiligen und heiligenden Worte **GOTTES** in unserem Herzen Wurzeln bilden müssen. **Dies können sie aber nur, wenn in der Stille und im Schweigen die göttliche Saat aufgehen und sich für jeden verschieden entfalten kann!** Was uns **GOTT** in der Stille schenken will, wobei die Heilige Messe eine ganz besondere Art der Begegnung mit der **LIEBE** ist, lassen die Worte von **JESUS** an die Heilige **Faustyna** erkennen. Wollte man doch diesen Worten Glauben schenken und danach leben:

„Wenn du darüber nachdenkst, was Ich dir in der Tiefe deines Herzens sage, trägst du mehr Nutzen davon, als durch das Lesen vieler Bücher! Wollten doch die Seelen auf Meine Stimme hören, wenn Ich in der Tiefe ihres Herzens spreche! Sie würden in kurzer Zeit zum Gipfel der Heiligkeit gelangen!“

„Sie würden in kurzer Zeit zum Gipfel der Heiligkeit gelangen!“

Und zu einer Seele sagte der Herr:

„Stille ist eine von Gott geschenkte Zeit!“

Jeder Priester sei gefragt, ob es eine bessere Vorbereitung zur Begegnung mit dem unendlich reinen und heiligen **GOTT, mit der unendlichen Liebe, im Sakrament der Liebe, geben kann, als auf diese Weise der inneren Einkehr und Anbetung**

Es muß aber abschließend auch auf einen weit verbreiteten Irrglauben hingewiesen, denn viele Menschen und vermutlich auch Priester glauben, ihre Worte wären vom **HEILIGEN GEIST. Dies ist Vermessenheit, denn nur ganz weniger Auserwählter bedient sich gelegentlich der **HERR**. Er selbst hat uns Sein **HEILIGES** Evangelium gegeben und spricht immer wieder, aber auf besondere Weise wie durch **Faustyna, Carmela Carabelli, Marguerite** und **Gisela** zu bestimmten Zeiten Sein Wort erneut.**

Es wurde überliefert, daß der Heilige **Franziskus von Assisi** immer nur das reine Wort **GOTTES** den Menschen überbrachte. **Er hatte wohl als einer der wenigen die Worte Seines **HERRN** im Evangelium nach **Johannes** aus Ehrfurcht, **GOTTES**furcht, **GOTTES**erkenntnis und Demut beachtet:**

„Der **GEIST GOTTES macht lebendig! Alles Menschliche ist dazu nicht fähig! Aber die Worte, die Ich zu euch gesprochen habe, sind vom **GEIST** erfüllt und bringen Leben!“ (Joh 6, 63)**

Weiterhin wies **JESUS** an mehreren Stellen des **Johannes-Evangeliums** (siehe **14,10, 14,24, 17,8 und 17,14**) darauf hin, daß selbst Er, Sohn **GOTTES**, zur Zeit Seines irdischen Seins nur die Worte Seines **VATERS**, gesprochen durch den **HEILIGEN GEIST**, weitergab und sagte:

„Wer seine eigenen Gedanken vorträgt, dem geht es nur um die eigene Ehre! Wer aber nur die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, ist vertrauenswürdig!“ (Joh 7, 17-18)

Dies mag auch ein Grund sein, warum die **MUTTER GOTTES** bei ihren Erscheinungen in **Medugorje** über diesen bedeutenden Heiligen, **Franziskus**, sprach:

„GOTT** hat den Heiligen **Franziskus** zu Seinem Auserwählten bestimmt. Es wäre gut, sein Leben nachzuahmen!“**

Man muß vielleicht auch viele franziskanische Ordensleute in **Medugorje und an anderen Orten daran erinnern, wie tief sich auch dieser bedeutende Heilige erniedrigte. Aus einem Leben im Reichtum seines Vaters nahm er über Nacht Abschied und machte sich im wahrsten Sinn des Wortes bettelarm, denn er ging mit seinen Brüdern für ihren Lebensunterhalt betteln. Doch er wurde unvergleichlich reich an göttlicher Liebe.**

JESUS verlangt von Seinen Priestern durch die Worte im Evangelium nach Matthäus 23 Erniedrigung. Niemand soll sich nach Seinen Worten „Vater“ gleichbedeutend mit „Pater“ nennen lassen, um sich nicht zu erhöhen, und weil es nur einen einzigen wirklichen Vater, den im Himmel, gibt. Besonders die Schriftgelehrten unterwies JESUS in dieser Rede, daß **wir alle Brüder sind.**

Doch wie viele der Priester neigen zur Sucht nach Ansehen durch scheinbare Ehrentitel wie Dr. oder Professor neben allen möglichen kirchlichen Ehrenbezeichnungen. Sie vergessen das Vorbild ihres HERRN, der sich niemals von Menschen ehren ließ, sondern allein nur den VATER geehrt sehen wollte.

Man hat folgenden Wehe-Ruf von JESUS vergessen, der bei Nichtbefolgung die **Sucht nach Geltung und Ansehen** schürt:

„Weh euch, die ihr euch loben laßt!“

Um die Priester wieder an die **Grundwahrheiten des Evangeliums** zu erinnern, welche offenbar vor lauter eigener Gedanken den „Wald vor lauter Bäumen“ nicht mehr sehen, entsteht eine **Zusammenstellung mit den Lehren zur wahren und vollkommenen Liebe von JESUS in den Evangelien und für Rückkehr zur heiligen Überlieferung**, die JESUS nachdrücklich durch **Marguerite** forderte. Sie wird Anfang 2005 auf dieser Internetseite zu finden sein und trägt den Titel:

Hauptforderung Gottes: Rückkehr zum Evangelium und zum Glauben der Väter

Weil wir alle kein Interesse mehr am Wort GOTTES, dem „Manna“ göttlicher Liebe haben (Bezeichnung von JESUS durch **Marguerite** zu Seinen heiligen Worten), **und kaum die entscheidendsten Lehren kennen, werden viele überrascht sein, was GOTT von uns erwartet.** Dies sei vor allem jenen gesagt, die unter dem Vorwand, das Evangelium genüge, alles andere von GOTT als Gabe der Gnade und Erkenntnis Geschenke mit dem von Menschen in der Kirche geprägten vernichtenden Schlagwort „Privatoffenbarung“ ablehnen. Man plappert nur dümmlich ein Wort nach, das ohne jeden Zweifel vom Satan in der Kirche geprägt wurde. **Die Kirche hat von ihrem lateinischen Sprachgebrauch her offenbar immer nur von „Sonderoffenbarungen“ gesprochen, wie in Medugorje ein sehr gut informierter Mitarbeiter mitteilte.**

Um noch einmal das von MARIA in **Medugorje** geforderte **tägliche Lesen des Evangeliums und ihrer Botschaften an diesem Ort** zu unterstreichen, wird folgender Satz des HERRN an eine Seele weitergegeben:

*„Über Nacht konnte der Satan in die Herzen vieler Menschen eindringen!
Sie kennen das Evangelium nicht genug!“*

Kaum jemand kennt die vielen Warnungen der MUTTER GOTTES in Medugorje über den großen Einfluß des Satans. Man scheint überall davor zurückzuschrecken, die Gefahr vor dem Feind GOTTES und unserer Seelen auszusprechen und dazu die uns von JESUS und MARIA verkündeten Warnungen bekannt werden zu lassen. So sei noch einmal ein Satz von JESUS über die Priester durch Marguerite an dieser Stelle wiederholt:

„Sie werden von höllischen Mächten beherrscht, und das Entsetzliche ist, daß sie es nicht wissen, weil sie von den Torheiten verblendet sind“

Abschließend soll in einer Art Zusammenfassung die geistige Schau von **Deborah** aus **Man-duria** (Italien) in Verbindung mit den Worten der MUTTER GOTTES wiedergegeben werden. **Deborah sah die Pforten der Hölle und in ihnen Kardinäle, Bischöfe, Priester und Ordensleute.** MARIA sprach dazu:

“Sie haben die Sünde der Reinheit vorgezogen, die Ungerechtigkeit der Gerechtigkeit, die Macht statt der Armut, den Hochmut statt der Demut. Sie haben sich an die Stelle GOTTES gesetzt!”

„Sie haben sich an die Stelle GOTTES gesetzt!“

Diese Sätze erinnern an die Worte von JESUS im Evangelium nach *Matthäus* über die Schriftgelehrten, denen Er vorwarf, sich auf den Stuhl des *Moses* gesetzt zu haben.

Ehrfurchtslosigkeit und Lieblosigkeit in den Heiligen Stätten

Wer von den Priestern in *Medugorje* lebt den so bedeutsamen und als Forderung erhobenen Satz von JESUS im Evangelium nach *Matthäus*:

„Vor dem HERRN, deinem GOTT, sollst du dich niederwerfen, Ihn anbeten und Ihm allein nur dienen!“

Man begegnet bei fast allen einheimischen und diesen Ort aufsuchenden Priestern Gedankenlosigkeit in Bezug auf die Allheilige Gegenwart GOTTES im Thron der Liebe, dem Tabernakel, ebenso Ehrfurchtslosigkeit und leere Rituale ohne Liebe oder Verehrung. Sie gehen mit schlechtem Beispiel voran, anstatt die Menschen zur Ehrfurcht vor dem Heiligen zu führen! **Trotz eines langen Bibelstudiums hat man aus vielen Worten in der Bibel nicht erkannt, welche unendliche Größe und Allmacht GOTT besitzt, um Ihm mit kindlicher Hingabe, Demut und Ehrfurcht zu begegnen.** Dann würde man besonders an diesem heiligen Ort die vielen Suchenden und Gläubigen zur Demut und Ehrfurcht vor GOTT mit Worten und mit eigenem Beispiel führen. Damit kommen die Priester einer ihrer wichtigsten Aufgabe nicht nach. JESUS lehrt uns durch *Marguerite* viele Male die Ihm schuldige Ehrfurcht, so z. B.:

„Weil du dich weigerst, Mich mit der ganzen Ehrfurcht, die du Mir schuldest, zu lieben, bin Ich machtlos, dir zu helfen!“

Im Bewußtsein eines ungeheuren Mangels an Liebe, Demut und Ehrfurcht vor der Macht der Liebe, die in jedem Heiligtum GOTTES, dem Tabernakel als Thron der göttlichen Liebe, auch oder sogar besonders an diesem außergewöhnlich heiligen Ort in *Medugorje* dem Dreifaltigen GOTT und der MUTTER GOTTES entgegengebracht werden muß, erhielt eine Seele folgende Worte des HERRN:

„Wie oft habe Ich dir empfohlen, die Schuhe auszuziehen.
Es gibt keine Demut mehr!“
„Ich werde dieses** jenen verweigern, die Mir in Meiner Kirche
ohne Ehrfurcht begegnen!“*

*GOTT befahl dem *Moses* an dem brennenden Dornbusch angesichts der großen Heiligkeit die Schuhe auszuziehen. Der Tabernakel jeder Kirche ist aber der Thron GOTTES, vor dem wir in Ehrfurcht versinken müssen. In Taize und in Kapellen der Schwestern von Mutter Teresa werden vor dem Betreten des Heiligtums die Schuhe ausgezogen.

**gemeint waren damit die Bitten während der abendliche Anbetung in *Medugorje*

Die Heilige Kommunion, das **Sakrament der Liebe**, wird wie beim Empfang von Brötchen fast immer ohne Liebe und Ehrfurcht den stehenden Anwesenden übergeben. Man hat offenbar keine Erkenntnis, wen bzw. was man den Gläubigen überreicht. **Daher war es der Wille des HERRN, in einer Zusammenstellung die Rückkehr zur Ehrfurcht, Liebe und Würde sowie die Erkenntnis zur Heiligkeit dieses größten und heiligsten Gutes den Menschen wieder zu vermitteln.** Die beiden hierzu entstandenen Schriften (Kurz- und Langfassung) befinden sich auf dieser Internetseite, wobei die Langfassung ab Anfang 2005 hier zu finden sein wird.

In *Medugorje* sprach der HERR zu einigen Seelen Sein Verlangen aus, sich bei der Heiligen Kommunion vor Ihm niederzuknien, so daß der Wille GOTTES auch durch ihr Beispiel für andere Menschen bezeugt werden kann. Einer Seele teilte Er die große Bedeutung dieses beispielhaften Verhaltens für andere zaghafte und furchtsame Herzen mit, die ein lebendiges

Zeugnis für den Willen GOTTES neben den dafür notwendigen Worten benötigen. Wir wissen alle mehr oder weniger, daß der HERR von furchtlose Zeugnisse für Ihn und für die Handlungen nach Seinem heiligen Willen benötigt. Und dies ist bei diesem großen Majestätsverbrechen am Leib des HERRN für uns alle eine Aufforderung.

JESUS macht durch Marguerite deutlich, daß der Priester eine ungeheuer große Verantwortung für Seinen mystischen Leib trägt. Es gibt in Medugorje hin und wieder Gastpriester, denen bewußt ist, welches teure Gut sie den Menschen überreichen und dies mit viel Ruhe, Liebe und Hinwendung tun. In der kleinen Anbetungskapelle nahm sich einmal ein polnischer Priester so viel Zeit für die Gabe der LIEBE, so daß die Überreichung zu einer eigenen großen Feierlichkeit wurde. Alle knieten versammelt um den göttlichen VATER und HERRN um den Altar herum.

Jeder gutwillige Priester könnte zumindest im Einklang mit der furchtbaren Irrlehre der Kirche, welche der Heilige Vater, Papst Johannes Paul II offenbar immer ablehnte, die Gläubigen um einen ehrfürchtigen Empfang auf den Knien und auf die Zunge bitten und auf den Willen GOTTES dazu hinweisen.

Die MUTTER GOTTES hat in Medugorje nach einer persönlich erhaltenen Mitteilung zum Empfang des Sakraments der Liebe auf die Tradition der Kirche hingewiesen. Diese aber ist hinreichend bekannt! Und von der Seherin Vicka Ivancovic wird berichtet, daß sie einmal ihr Unverständnis über die Haltung der Priester ausgedrückt haben soll. Für sie gäbe es keine andere Möglichkeit als die des ehrfurchtsvollen Empfangs des Leibes unseres HERRN auf den Knien und über den Mund.

Die MUTTER GOTTES vermittelte uns zur Heiligen Messe einige wichtige Sätze, welche der Ehrfurcht und Liebe dienen. **Sie sprach davon, daß man sich angesichts der Erhabenheit des Opfers Ihres göttlichen Sohnes sogar eine Stunde lang auf die Begegnung mit der unendlichen Liebe vorbereiten sollte und nach der Heiligen Messe mit ihrem Sohn noch einige Zeit verbringen sollte. Nur dann können wir unsere Liebe, Anbetung und Danksagung wirklich bezeugen, anstatt uns aus dem Heiligem in nichtige Redereien nach dem Heiligen Opfer zu stürzen.**

Wenn man wirklich das unsagbare Leidensopfer ihres Sohnes in der Heiligen Messe verstanden hätte, würden alle Priester dort diesen Aufforderungen Gehorsam leisten und in stiller Anbetung vor und nach der Heiligen Messe vor dem Tabernakel niedergeworfen verharren und die Menschen bitten, im Verweis auf das Verlangen unserer HERRIN (Übersetzung für das Wort **Gospa**) auch so handeln!

Um noch einmal **die Priesterschaft wegen ihrer mangelnden Ehrfurcht zu warnen**, sei die geistige Schau einer in großen Gnaden stehenden weiblichen Seele hier beschrieben. **Sie sah alle die Priester im Fegefeuer platt auf den Boden niedergeworfen liegend ihre Sünden ableiden, welche GOTT in ihrem Leben die schuldige Ehrfurcht in der geforderten Ehrerbietung verweigert hatten!**

Die Menschheit muß wissen, daß Gott in Seiner unermesslichen Barmherzigkeit durch JESUS in jeder Heiligen Messe Sein Kreuzigungsoffer mit unendlichen Leiden von Beginn bis zum Ende der Messe überall in der Welt und jedes Mal aufs Neue für uns darbringt, um uns die Gnade immer wieder neu zu "verdienen", d.h. durch Sein Opfer neu zu erleiden. Diese erlebte Bruder Kostka von den Steyler Missionaren 40 Jahre lang in jeder Heiligen Messe und schrieb diese Schilderungen mit Worten des Herrn dazu in einem veröffentlichten Buch mit dem Titel „DAS HEILIGE MEßOPFER IN SCHAUNGEN ERLEBT“ nieder. Bestellanschrift: WKS-Sekretariat Tel.: 0049/7352/3986. Wer die Worte bei der Wandlung von Brot und Wein sehr genau betrachtet, wird diese Tatsache sogar darin wiederfinden. Versuchen wir, diese unendliche Barmherzigkeit Gottes zu betrachten und daran unser armseliges unbarmherziges Leben für einen unendlich leidenden Gott und für unsere Brüder und Schwestern daran zu messen! Zur Bestärkung sprach der HERR folgende Worte an eine Seele:

„Meine Kinder, euer GOTT opfert sich in Seiner unermesslichen Barmherzigkeit für euch auf!“

Irreführung der Gläubigen durch einen Radiosender

Der als scheinbar göttliches Werkzeug eingerichtete Radiosender „**Medugorje**“ unterhält die sehr vielen gutgläubige Menschen den ganzen Tag mit weltlicher Musik, Worten über **GOTT** und ständigen Nachrichten. **Jede daraufhin angesprochene Person lebt in dem Irrglauben, damit GOTT nahe zu sein und eine Art Gottesdienst zu tun.** Die Priester von **Medugorje** können unmöglich den **HERRN**, unseren **GOTT**, erkannt haben, der ihnen Seine Lehren im Evangelium und in der von fast allen verschmähten „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ verkündet hat.

GOTT fordert ungeteilte Liebe!

Von **Marguerite** wissen wir, was jeder wirklich in der Liebe **GOTTES** lebende Mensch erkannt hat, **daß GOTT die weltliche Musik ein Greuel ist**, denn sie ist wie alles Weltliche ein Instrument des Satans, um die Menschen mit Trugbildern von ihrem wahren Sein und der Gegenwart **GOTTES** fernzuhalten. **Wir alle sind von GOTT auf Ihn hin zur Heiligkeit geschaffen, lehrt uns die Bibel. Auf Ihn hin geschaffen, der im Verborgenen in unseren Herzen in der Stille auf uns wartet, im Sakrament der Liebe (Tabernakel und Heilige Kommunion) uns so oft wie möglich nach vielen offenbarten Worten begegnen will und im Mitmenschen, vor allem dem der Barmherzigkeit Bedürftigen – dem Geringsten Seiner Brüder – unsere Liebe und Barmherzigkeit erhofft. Alles, was zu GOTT führt, ist gut, und was uns von Ihm trennt, ist schlecht. Der HERR forderte bereits im Alten Testament in Seinen Geboten durch **Moses** von uns ungeteilte Liebe – ungeteilt mit dem Weltlichen – und erneuerte diese Forderung durch **Marguerite** mit den nachfolgend wiedergegebenen Worten. Und einer Seele offenbarte der HERR, daß Er Musik nur zu Seiner Ehre und Verehrung von uns erwartet.**

Aber ebenso machte Er auch deutlich, daß Er nicht helfen könne, solange die Menschen am Weltlichen festhalten.

Sie, die alle sich immer nur auf das Evangelium berufen, kennen aber die einfachsten Grundwahrheiten nicht. GOTT ist unendlich heilig und nur Seine Worte und Gaben sind heilig und heiligend. Um dies den Verantwortlichen einzuhämmern, wie **Moses die Liebesgebote **GOTTES** – von der Kirche in einem unglaublichen Ungehorsam verfälscht – dem Volk Israel einschärfte, sollen sie und wir alle im **5 Buch Mose, die Kapitel 5 und 6** einmal gründlich betrachten. Ebenso soll zu dem Radiosender noch einmal der Satz des **HERRN** im Jahr 2004 an eine Seele wiederholt werden:**

„Einzig und allein Meine Worte müssen in das Herz der Menschen gelangen!“

Nichts anderes sagte **JESUS** im Evangelium nach **Johannes** in den Abschnitten 6,63 und 7,17-18, dessen Worte auch an dieser Stelle erneut wiedergegeben werden:

„Der GEIST ist es, der lebendig macht! Alles Menschliche ist unnütz! Meine Worte sind GEIST und Leben!“

Kann man solche klaren Worte übersehen oder vergessen? Haben fast alle Priester das erste Gebot durch **Moses** vergessen, welches im Evangelium nach **Markus** uns erneut durch die Worte von **JESUS** die **völlige und vollkommene Gottesliebe** vor Augen führt, **die aber nichts mit Geschäftigkeit und ständigem Aktionismus zu tun hat:**

„Der HERR ist unser GOTT, der einzige HERR! Darum sollst du den HERRN, deinen GOTT, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit allen deinen Gedanken und mit allen Kräften! Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Mitmenschen lieben wie dich selbst! Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden!“

Und durch **Moses** sprach der **HERR** auch:

„Ich, der HERR, dein GOTT, verlange von dir ungeteilte Liebe! (...) Wenn Mich aber jemand liebt und Meine Gebote befolgt, dann werde Ich ihm und seinen Nachkommen Treue erweisen über Tausende von Generationen hin!“

JESUS wiederholte noch einmal die Forderung nach unserer völligen Zu- und Hinwendung zu **GOTT**, denn außer **GOTT** bleibt uns nur Finsternis, auch wenn sie, wie **JESUS** durch **Marguerite** sagt, eine „**Blume des Bösen**“ (Satan) ist:

„Meine Liebe ist ernst, ungeheuer ernst! Sie duldet kein Teilen!“

Und warnend vor der Welt und dem Weltlichen spricht Er durch sie:

„Das Weltliche verjagt Mich!“

Wollen wir GOTT, das höchste Gut, verjagen und dem Satan dafür den Platz einräumen? Dies soll noch einmal zur Bestärkung ausgedrückt werden, denn viele Menschen übersehen offenbar sehr schnell diese wenigen, aber so klaren und deutlichen Worte. **Ob die Menschen mit diesen wenigen Worten GOTTES wohl begreifen, wie unheilig fast alle Priester sind? Und GOTT spricht:**

„Seid heilig, wie auch Ich heilig bin!“

GOTT ist unendlich heilig, und Ihn als Unterhaltungsinstrument zur „Berieselung“ wie in Medugorje zu benutzen, ist ein Frevel gegen die Heiligkeit und eine Verführung der gutwilligen und gutgläubigen Menschen. Es ist und bleibt ohne jeden Zweifel ein Werk des Satans, das man nur verstehen kann, wenn man die vielen Sätze des **HERRN** in der „**BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN**“ über den Satan und über die Kirche und ihre Priester gelesen und in sich verständig aufgenommen hat. **JESUS** sagt in wenigen Worten einen ganz entscheidenden Satz, den wir nach und nach verinnerlichen müssen, um die ganze Wahrheit zu erkennen:

„Ich wende Mich nur in der Stille und im Gebet zu!“

Der Lärm der Welt und die unzähligen Worte über GOTT trennen uns in Wahrheit nur von Ihm, denn alle Heiligen haben uns vorgelebt, wie wir GOTT suchen und finden sollen: in der Stille, der inneren Einkehr, vor dem Tabernakel, dem Zelt GOTTES auf der Erde, wo Er für uns Wohnung auf der Erde genommen hat, und als „Gefangener der Liebe“ unendlich für uns leidend sehnsüchtig auf uns wartet, um getröstet zu werden, unser Trost zu sein und um uns als unendlich liebender Vater mit Seiner Liebe durch Gnaden zu beschenken! So viele Menschen und Priester geben vor, das Buch der Heiligen Schwester **Faustyna** zu kennen, doch die wesentlichsten Inhalte kennt fast niemand: **den Weg der Stille und des Schweigens, der ständige Aufenthalt vor dem Tabernakel oder dem Allerheiligsten Altarssakrament**, was doch gerade hier in **Medugorje** die **MUTTER GOTTES** im Jahr 1983 gefordert hat.

Der Radiosender ist und bleibt nach aller göttlicher Erkenntnis ein Werk des Satans. **JESUS** warnte 1966 die Menschheit vor allen Medien und sprach:

„Durch die Medien dringt das Werk des Todes (Satan) in die Familien!“

Und zum Abschluß sei noch auf den Abschnitt 2 im ersten Brief des Heiligen **Johannes**, dem Lieblingsjünger von **JESUS**, verwiesen, wo er in einem Satz spricht:

„Wer die Welt liebt, in dessen Herz ist kein Platz mehr für die Liebe zum VATER!“

Wir sind alle aufgerufen, den Priestern zu helfen, doch zuerst sollen sie an ihren Gehorsam gegenüber GOTT und der MUTTER GOTTES erinnert und gefragt werden:

„Lest ihr jeden Tag in den Evangelien und in den Botschaften der MUTTER GOTTES von Medugorje?“

Die Antwort kann nur nein sein, denn dann würden so viele Mißstände an diesem heiligen Ort nicht vorherrschen.

Das Abend-„Programm“ auch ein Unterhaltungsprogramm?

Als letztes soll den verantwortlichen Priestern in *Medugorje* die Frage gestellt werden, ob die als Programm bezeichneten Abendveranstaltungen nicht auch überwiegend eine Art Unterhaltungsprogramm darstellen wie ihr Radiosender. Es ist mehr oder weniger ein von wenigen Leuten der Veranstaltung getragenes Programm von meist vermutlich vorformulierten Gebeten, welche aber in Wirklichkeit kaum welche sein können, denn JESUS spricht in ähnlicher Weise wie GOTT früher durch *Jesaja*:

„Nicht eure Lippen will Ich, sondern euer Herz! Worte retten nicht!“

Aber auch die Worte GOTTES durch *Jesaja* sollen den Priestern und Gläubigen bekannt gemacht werden und uns zum Nachdenken bewegen:

„Diese Volk behauptet, Mich zu ehren! Aber sie ehren Mich nur mit Worten, ihre Herzen sind weit weg von Mir! Ihr ganzer Gottesdienst ist sinnlos, denn er besteht nur in der Befolgung von Vorschriften, die sich Menschen ausgedacht haben!“ (Jesaja 29,13)

So erlebt man die meisten Menschen nur als unbeteiligte Zuschauer, weil eingefangen von Worten anderer Menschen das eigene Herz sich nicht oder kaum öffnen kann. Es fehlt die Stille, das Schweigen, die wahre Anbetung in innerer Einkehr und Innerlichkeit, damit sich GOTT uns und auch unser Herz sich Ihm mitteilen kann. Man muß den Verantwortlichen empfehlen, eine Woche in *Taize* zu verbringen, um die wahre Anbetung der Menschen kennen zu lernen, die sich dort auch in den Gesängen verwirklicht, hier aber kaum möglich wird, weil Erkenntnis und innere Tiefe zu den Heiligsten Herzen zu fehlen scheinen. Man sieht bei fast allen Verantwortlichen viel Äußerlichkeit, aber wenig Innerlichkeit.

Wenn man die Gegenwart GOTTES im Allerheiligsten Altarssakrament, der Monstranz mit dem ausgestellten Leib des HERRN, verstanden hätte, dann würde man so oft wie möglich und ganz besonders zur Anbetung dieses aussetzen oder mitten unter die Menschen bringen, wie es mitunter bei der Gemeinschaft der Seligpreisungen der Fall war.

Um die von GOTT erwartete Anbetung mit Seinen heiligen Worten noch einmal deutlich werden zu lassen, sollen folgende Sätze des HERRN in Band 4 der Tagebücher von *Marguerite* allen ins Herz und Gewissen geschrieben werden:

„Im Allerheiligsten Altarssakrament gibt man Mir mehr Ehre als Liebe! Darin erhalte Ich höfische Ehrungen, bestelltes Lob und Lieder, in denen Ich das Herz Meiner Kinder nicht finde! Ich kam nicht wegen Weihrauch, Gold oder Musik vom Himmel. Ich kam, um eure Herzen zu erobern! Wenn eure Ehrungen nicht Ausdruck eurer Liebe sind, steigen sie zu Mir auf und tun Mir weh!“
„Laßt die Frohe Botschaft im Allerheiligsten Sakrament aufleben! Ich bin dort so wie nirgendwo sonst! Was sucht ihr denn noch, wenn Ich dort bin!?“ (Juli 1993)

*„Ich bin dort so wie nirgendwo sonst!
Was sucht ihr denn noch, wenn Ich dort bin!?“*

Keine Zuflucht zum gekreuzigten JESUS

„Betet vor dem Kreuz! Vom Kreuz kommen viele Gnaden!“

Diesen Satz sprach die MUTTER GOTTES vor vielen Jahren in *Medugorje*. Doch die dortigen Priester haben auch das Kreuz offenbar nicht verstanden. Die häßlichen Darstellungen des verbrannten Kreuzes und den gekreuzigten JESUS abseits der Kirche kann man nur als eine **Beleidigung des HERRN** ansehen, der nach den Worten *MARIAS* an Bruder *Estanislaos* das „**Schönste aller Menschenkinder**“ war. **Nicht der Balken ist es, den wir betrachten sollen, sondern das unendliche Leidens-Opfer eines GOTTES bis zum Ende der Menschheit für uns, Seine „**unseligen Kinder**“** (Worte des HERRN an *Marguerite*). Zu *Marguerite* sprach JESUS im Februar

1967 auch folgenden und viele andere Sätze über Seine unendlichen Leiden für uns und durch uns, die jeder an Ihn glaubende Mensch kennen muß:

„Sieh Meine von Nägeln durchbohrten Hände in einer Gebärde glühenden Flehens für alle zum VATER erhoben!“

So sprach der HERR zu Beginn der Jahre von 1920 an die spanische Sühneseele, den Ordensbruder **Estanislao**:

„Ich wünsche, daß ihr Mich zu betrachten lernt, als Ich lebendig am Kreuz hing. Nicht ohne Grund habe Ich diese Art der Marter gewählt. Ich wollte Mich selbst verschenken, lebendig, jeden Tropfen Meines Blutes hergeben. Niemand hat Mir Mein Leben genommen, sondern Ich habe es selbst hingegeben.

Kein einziger Blutstropfen ist euch anders als durch Meine MUTTER geschenkt worden. Sie war es, welche die letzten aus Meinem Herzen geflossenen Blutstropfen nach Meinem Tod eingesammelt hat, und wiederum Meine MUTTER ist es, die sie ausschüttet und ohne Unterbrechung durch Meine Kirche verteilt. Die MUTTER weiß, was ihre Kinder benötigen, sie zeigt es Mir, und Ich ergieße über sie reißende Ströme Meiner Gnade.

In die Häuser, die mit Meinem kostbaren Blut durch Meine MUTTER gezeichnet worden sind, weil man Mich dort angebetet hat, werde Ich eintreten und die Menschen retten. Ich werde sie mit Meiner Barmherzigkeit zudecken. In diesen Häusern möchte Ich lebendige Altäre errichten, Sühneseelen, die sich opfern, damit ihr Blut sich mit Meinem Blut vermische.“

„Mein Sohn und ich lieben die Seelen, die Mitleid mit unseren Schmerzen haben, weil das Herz des Leidenden durch nichts mehr getröstet wird. Deshalb werden solchen Menschen viele besondere, sogar außergewöhnliche Gnaden, geschenkt werden, weil sie Barmherzigkeit erwiesen haben.“ (Worte der MUTTER GOTTES an **Estanislao**)

Hierzu soll auch ein Satz von JESUS an **Faustyna** nicht unerwähnt bleiben:

„Eine Stunde lang Meine schmerzlichen Leiden zu betrachten, ist größerer Verdienst, als sich ein Jahr lang bis auf das Blut zu geißeln.“

Dem Thron der Barmherzigen Liebe, dem Tabernakel, dem ausgestellte Leib des HERRN im Allerheiligsten Altarssakrament, und dem Kreuzesopfer unseres GOTTES in Seinen unendlichen Leiden (aus vielen Worten an **Marguerite** immer wieder erkennbar) muß unsere ganze Aufmerksamkeit und Liebe gelten, in denen auch die MUTTER GOTTES mit JESUS genauso immer gegenwärtig ist. Die ganzen Jahrhunderte waren das Sakrament der Liebe (Tabernakel) und der gekreuzigte JESUS Mittelpunkt der Altäre. Um diese Erkenntnis und Bedeutung mit einem Wort GOTTES an eine Seele zu bestärken, sprach der HERR zum Betrachten Seiner Kreuzigung:

„Damit die Seele sieht, welchen Weg ihr Erlöser vorausgegangen ist.“

Die damaligen Menschen und vor allem die Verantwortlichen hatten die erforderliche Gotteserkenntnis. Für die heutige Zeit spricht JESUS durch **Marguerite**:

„Die Menschheit war noch nie so unwissend wie heute!“

Gnaden ohnegleichen durch Verehrung der Heiligen Wunden

Kaum ein Priester wird die göttliche Wahrheit über die unendliche Heiligkeit der Wunden seines HERRN kennen und wissen, welche Gnadenströme GOTT über die Menschheit bei ihrer Verehrung und Anrufung herabkommen läßt. Diese Wahrheiten offenbarte JESUS der französischen Schwester **Marie-Marthe Chambon** (1841-1907) aus dem Kloster der „Heimsuchung“ von **Chambery, Frankreich**.. Diese Klostersgemeinschaft gehört zu dem Orden, wel-

chen der Heilige **Franz von Sales** gründete. **GOTT** schenkte in Seiner übergroßen Barmherzigkeit uns das **Rosenkranz-Gebet zu den heiligen fünf Wunden von JESUS mit Gnadensagen, welche ohnegleichen sind**. Das Taschenbuch aus dem **Johannes-Verlag** ist leider vergriffen. **Die allerwichtigsten Versprechen des HERRN zum Beten dieses Rosenkranzes befinden sich in der bereits vorher erwähnten Zusammenstellung**

„Rosenkranz-Gebete: Zeiten zur Liebe und um sich lieben zu lassen.“

Aus den darin enthaltenen Sätzen göttlicher Wahrheiten erkennt man erst die wirkliche Bedeutung des Kreuzes mit dem sich als Opfer eines **GOTTES** für uns hingebenden Sohn **GOTTES**. **Dieses Wissen war Jahrhunderte lang Bestandteil des Glaubens, denn in fast allen älteren Kirchen befinden sich das Zelt GOTTES, der Tabernakel, und die weit sichtbare Darstellung des Kreuzes- und Liebesopfers unseres GOTTES im Mittelpunkt des Heiligtums, am Altar.**

Gnaden durch Küssen der Heiligen Wunden

Um als letztes die Bedeutung von schönen Darstellungen unseres sich Kreuzigen lassenden **GOTTES** hervorzuheben und aufzuzeigen, was die Kirche und Priester den Menschen durch Fehlen der Jahrhunderte lang üblichen Glaubenswahrheiten weggenommen hat, müssen hier die Sätze des **HERRN** an Schwester **Josefa Menendez** aus **Poitiers** in **Frankreich** bekannt gemachten werden, aber ebenso dieses ebenfalls einzigartige Werk zur Gotteserkenntnis durch umfangreiche Offenbarungen zu den Leiden des **HERRN** oder mehrere Seiten lange Unterweisungen von **JESUS** zum Sakrament der Liebe, der **EUCCHARISTIE**. Dieses Buch mit dem Titel **„Die Liebe ruft“** ist beim **WKS-Sekretariat** in **Ochsenhausen, Deutschland**, erhältlich, Tel.: **0049/7352/3986**. Zu **Josefa** sprach der **HERR** bei der Niederschrift eines von Ihm offenbarten Kreuzweg-Gebets:

„Seelen, die ihr das Kreuz euer Leben lang zum unzertrennlichen Gefährten habt, seid sicher, daß ihr auf ihm sterben werdet, aber glaubt fest daran, daß es euch zur Pforte des Lebens wird. (...) Küßt immer wieder dieses gesegnete Zeichen, umfange es mit Liebe! (...) Betrachtet es als euren größten Schatz!“

„Auserwählte Seelen, berufen als Bräute und Opfer, kommt, nehmt Meinen Leib, umgebt ihn mit dem Duft eurer Tugend! Betet Seine Wunden an, küßt sie, laßt eure Tränen auf Mein Antlitz fallen! Dann legt Mich ins Grab eures Herzens. Sagt auch ein Wort der Teilnahme Meiner und eurer geliebten MUTTER“

„Ihr seid ans Kreuz des Ordenslebens gefesselt durch die Nägel der Liebe, die Gelübde. Klagt nicht, murrst nicht, wenn sie euch die Hände und Füße zerreißen. Kommt, küßt Meine Wunden, dort findet ihr Kraft!“

„Wollt ihr neue Kraft schöpfen, kommt, küßt Seine (Meine) Füße!“

Damit dürften die Aufforderungen der **MUTTER GOTTES** in **Medugorje** zur Kreuzesverehrung ausreichend verständlich gemacht worden sein und jeden einsichtigen und gutwilligen Priester veranlassen, **das Kreuz als Zeichen der Erlösung durch die Wunden unseres HERRN ganz in den Mittelpunkt des Geschehens zu stellen** und wie ebenfalls Jahrhunderte lang üblich, **die Darstellung des toten JESUS auf dem Schoß Seiner MUTTER („Pieta“) als Zuflucht zu Seinen Wunden ermöglichen**.

WARNUNGEN AN DIE ORDENSLEUTE

Viele Menschen sprechen davon, das **Tagebuch der Heiligen Schwester Faustyna** zu kennen und berufen sich auf manche Inhalte dieses Buches. Doch wirklich gründlich gelesen scheinen es wohl die wenigsten von ihnen zu haben. Deshalb kennt kaum jemand die **furchterregenden Worte des HERRN über Ordensleute im damaligen Polen**, der an diese sich Ihm geweihten Personen gemessen an ihren Gelübden hohe Erwartungen

an das Bestreben nach Heiligkeit stellt. Es sollen hierzu die zwei wichtigsten Inhalte ihres Tagebuches als Auszug wiedergegeben werden. Es sind Worte des **HERRN** über die **Zerstörung von Klöstern**, welche offenbar leichtfertig mit ihrem **GOTT** geweihten Leben umgegangen sind. **Faustyna** schreibt:

*„Heute ließ mich der **HERR** Seinen Zorn über die Menschheit erkennen. Durch ihre Sünden verdient sie die Abkürzung der Tage (vermutlich bis zum Gericht über die Welt). Aber ich sah, daß die Welt von auserwählten Seelen getragen wird, das sind die Ordensleute. Wehe der Welt, wenn es keine Orden mehr gibt!“* Später schrieb sie:

*„Am Ende des Kreuzweges, den ich betete, begann der **HERR** über Ordens- und Priesterseelen zu klagen, über den Mangel an Liebe bei den auserwählten Seelen:*

„Ich werde die Vernichtung von Klöstern und Kirchen zulassen.“ (Diese Worte erfüllten sich zum Teil noch während des 2. Weltkrieges)

Faustyna: *„JESUS, So viele loben Dich doch in Deinen Klöstern.“* Der **HERR** antwortete:

„Dieses Lob verwundet Mein Herz, denn die Liebe wurde aus den Klöstern verjagt. Das sind Seelen ohne Liebe und Aufopferung, voll von Egoismus und Eigenliebe, hochmütig und anmaßend, voller Abartigkeit und Heuchelei! Seelen, die lau sind und kaum Wärme besitzen, um sich selbst am Leben zu erhalten! Mein Herz kann das nicht ertragen! Alle Gnaden, die Ich täglich auf sie herabströmen lasse, fließen ab, wie am Felsen. Ich kann sie nicht ertragen, denn sie sind weder gut noch schlecht. Klöster habe Ich dazu berufen, die Welt zu heiligen. Aus ihnen soll eine starke Flamme der Liebe und des Opfers schlagen. Wenn sie nicht umkehren und nicht in ursprünglicher Liebe sich entzünden, werde Ich sie dem Untergang dieser Welt ausliefern.

Wie wollen sie auf dem zu erwartenden Stuhl des Weltgerichts Platz nehmen, wenn ihre Schuld schwerer ist, als die der Welt, ohne Buße, ohne Wiedergutmachung? O Herz, Du hast Mich am Morgen empfangen und mittags bringst Du Mir Haß in vielfacher Gestalt entgegen. O Herz, besonders von Mir auserwählt, nur deshalb, um Mir noch mehr Leiden zuzufügen? Die großen Sünden der Welt verwunden Mein Herz an der Oberfläche, doch die Sünden einer auserwählten Seele durchbohren Mir das Herz.“

„die Sünden einer auserwählten Seele durchbohren Mir das Herz.“

Faustyna schreibt: *Als ich sie in Schutz nehmen wollte, konnte ich nichts zur ihrer Rechtfertigung finden. Ich vermochte in diesem Augenblick nicht einen Gedanken zu ihrer Entschuldigung zu erkennen. Schmerz zog mein Herz zusammen, und ich weinte bitterlich. Da schaute der **HERR** voll Güte und tröstete mich mit den Worten:*

„Weine nicht, es gibt noch eine große Zahl von Seelen, die Mich sehr lieben, aber Mein Herz möchte von allen geliebt sein. Weil aber Meine Liebe so groß ist, drohe und strafe Ich.“

AUSKLANG UND BITTE ZUR VON GOTT VERLANGTEN UMKEHR DER GEISTLICHKEIT

*„Hört ihr Hirten, was Ich der **HERR** euch sagen lasse: So gewiß Ich lebe, Ich schaue nicht mehr länger zu! (...) Meine Hirten haben nur für sich selbst gesorgt und nicht für Meine Herde! Darum hört zu, ihr Hirten, Ich ziehe euch zur Rechenschaft und fordere Meine Herde von euch zurück! (...) Ich selbst will jetzt nach Meinen Schafen sehen und Mich um sie kümmern! Wie ein Hirte seine Herde wieder zusammen sucht, wenn sie auseinander getrieben wurde, so suche Ich jetzt Meine Schafe zusammen! (...) Ich selber will für meine Herde sorgen und sie zu ihren Ruheplätzen führen. Die Verirrten will Ich suchen und die Versprengten zurückbringen.“* (Ezechiel 34, 7-16)

Während der Anfertigung dieser Zusammenstellung erhielt eine Seele folgende Worte in ihrem Herzen gesprochen, welche zwei sich demütigenden Priestern aus Österreich galten, die mit einer besondere Verehrung des **HEILIGEN GEISTES** leben,:

***„Diese Priester sind die wahren Opfer Meines Sohnes!
Dankbar will Ich sie in Mein Herz aufnehmen.“***

Es ist zu erwarten, daß bei manchen der diese Schrift Lesenden Zweifel am Inhalt aufkommen werden, denn man möchte die scheinbare Sicherheit in der Orientierung an Priestern nicht gerne verlieren. **Diese mögen sich in einer innigen Bitte an die MUTTER GOTTES zum Schutz vor Anzweiflungen wenden, denn solche Verunsicherungen kommen nach persönlicher Erfahrung sehr oft vom Satan.** Die arglistigen Schliche des Teufels in unserer Gedankenwelt kennt fast niemand, wenn er nicht die großen Offenbarungen für die heutige Zeit gelesen hat. **Besser ist vielleicht der Weg, den uns MARIA bei ihren Erscheinungen in San Sebastian de Garabandal (Nordspanien) zu Beginn der Jahre von 1960 wies:**

„Wenn ihr nicht mehr ein noch aus wißt, dann besucht JESUS im Tabernakel! Wir - JESUS und Ich, Seine MUTTER - werden euch Erleuchtung geben, damit ihr erkennen könnt, was wahr ist.“

Am Ende dieser Schrift wiederholte der **HERR** den vor vielen Jahren durch **Marguerite** für die Priester gesprochenen Satz:

„Es kommt der Tag, an dem Ich nichts mehr für sie zu tun vermag!“

Und noch einmal müssen die Priester an die Kernwahrheit des Evangeliums erinnert werden, welche **JESUS** durch **Marguerite** wiederholte und in ähnlicher Weise auch einer anderen Seele offenbart wurde.

Die heiligen Worte GOTTES finden nur in das Herz der Armen, Leidenden, Kleinen und Demütigen Zutritt. Wir alle sind Nichts und Staub zu den Füßen des Allmächtigen GOTTES sagt uns JESUS deutlich durch die Heilige Faustyna und durch Marguerite, aber dennoch so sehr geliebt, wenn wir wahre Kinder des VATERS sind oder werden wollen. Und so sprach der **HERR** im Jahr 2004 in **Medugorje** an eine Seele die so für uns alle und besonders die als Vorbild vorgesehenen Priester:

***„Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir,
wer sich der Liebe nicht wie ein Kind öffnet ...!“***

Eine letzte Hilfe soll vielen Priestern mit folgendem Angebot **GOTTES** durch **Marguerite** an jeden von uns gegeben werden:

***„Wer kann sagen, er sei demütig!
Bittet darum, und die Demut wird euch gewährt werden!“***

Zum Abschluß dieser Schrift gelangte der Verfasser durch eine Fügung zu den **Tagebuchaufzeichnungen von Schwester Menendez aus Poitiers** („Die Liebe ruft“, Bestellung: 0049/7352/3986) und schlug offenbar von **GOTT** gewollt die Seite mit folgenden Worten an die Priester auf:

„Damit die Menschen Meine Güte erkennen, brauche Ich Apostel, die ihnen Mein Herz offenbaren. Zuerst aber müssen sie es selbst kennen, denn man kann nicht lehren, was man selbst nicht weiß. Deshalb werde Ich in den nächsten Tagen für meine Priester und für die GOTT geweihten Männer und Frauen sprechen, und sie werden klar erkennen, was Ich verlange (Text von S. 502-509 dieser Tagebuchaufzeichnungen). Ich will unter den Meinen einen Bund der Liebe bilden, damit sie bis an die Grenzen der Erde Meine Barmherzigkeit und Meine Liebe verkünden.“

Ich will, daß die getreuen und auserwählten Seelen von dem brennenden Verlangen nach Sühne erfaßt werden, denn die Welt hat gesündigt. (...) Ja, die Welt und die Völker fordern den göttlichen Zorn heraus! GOTT aber, der durch die Liebe herrschen will, bittet Seine auserwählten Seelen zu sühnen, auf das sie Verzeihung erlangen und neu Gnaden auf sich herabziehen.

Ich will, daß die Welt gerettet wird, daß Friede und Einigkeit in ihr herrschen. Ich will herrschen, und Ich werde herrschen, indem viele eine neue Erkenntnis Meiner Barmherzigkeit und Liebe gewinnen.

Meine Worte werden für unermesslich viele Seelen Licht und Leben sein! Alle Worte werden veröffentlicht, gelesen und verkündet werden, und Ich will ihnen eine besondere Gnadenkraft verleihen, um die Seelen zu erleuchten und umzuwandeln!“ (JESUS zu Josefa, November 1923)

*„Meine Worte werden für unermesslich viele Seelen
Licht und Leben sein!“*

Doch die heute notwendige Umkehr der Priesterschaft erfordert eine innere Erkenntnis, die der HERR mit folgendem Satz ausdrückte:

„Sie müssen sich ihres Elends bewußt werden!“

Vielleicht läßt manchen folgende Erfahrung des Verfassers dieser Zusammenstellung sich seines Elends bewußt werden. Bei Fahrten durch Kroatien und Bosnien konnte er bei den einfachen älteren Frauen auf dem Land eine solche einfache kindliche und wahre Liebe zu GOTT erfahren, welche bei keinem Priester in den vielen Jahren des Glaubenslebens jemals anzutreffen war. Wer hat den Ruf der MUTTER GOTTES in *Medugorje* vernommen und aufgenommen, dem Leben des Heiligen *Franziskus* nachzufolgen, dessen Herz ein Flammenherd der Liebe war? Der Priester in *Medugorje* sprach die selbst gedachten Worte des HERRN aus:

„Tut, was Meine MUTTER euch sagt!“

INHALTSÜBERSICHT

GEISSELUNG DER PRIESTER DURCH MARGUERITE, CHEVREMONT, 1965-1995

LETZTMALIGE AUFRUFE ZUR UMKEHR DURCH GISELA, GOTTES VERKÜNDERIN FÜR DIE ZEIT DES GERICHTS

ERINNERUNG AN DIE WORTE DER MUTTER GOTTES ÜBER DIE PRIESTER IN LA SALETTE

HANDKOMMUNION: „ES WAREN TEUFEL IM SCHAFFSPELZ, DIE IN MEINER KIRCHE ALLES VERÄNDERT HABEN“

DER GROSSE VERHÄNGNISVOLLE UNGEHORSAM DER KIRCHE UND IHRER PRIESTER
FEHLENDE HEILIGKEIT DER PRIESTER AUCH IN DEM GROSSEM GNADENORT MEDUGORJE

- Verweigerung von Gnaden zur Rettung von Seelen
- Das schlechte Vorbild zum Beten des Rosenkranzes - „Gnaden-lose“ Gebete
- Zerstörung der heiligen und heiligenden Worte GOTTES durch Priesterworte
- Ehrfurchtslosigkeit und Lieblosigkeit in den Heiligen Stätten
- Irreführung der Gläubigen durch einen Radiosender
- Keine Zuflucht zum gekreuzigten JESUS

WARNUNGEN AN DIE ORDENSLEUTE

AUSKLANG UND BITTE ZUR VON GOTT VERLANGTEN UMKEHR DER GEISTLICHKEIT